Gebetbüchlein

Gebetbüchlein

für

katholische Christen.

Zweite Auflage.

Mit
Genehmigung des hochwürdigsten erzbischöflichen
Ordinariates München-Freysing.

München.
Verlag des katholischen Büchervereins.
1862.

„In allen Dingen laßt euer Anliegen im Gebete und Flehen mit Danksagung vor Gott kund werden."

Phil. 4, 6.

F. S. Hübschmann'sche Buchdruckerei (E. Lintner) in München.

Vorwort.

Es wurde schon oft der Wunsch ausgedrückt, von dem katholischen Bücher-Verein ein Gebetbüchlein zu besitzen, das nach Form und Umfang so klein und schmächtig wäre, daß man es leicht und ohne Beschwerde zu sich stecken und mit in der Tasche herumtragen könnte. Da der Verein stets bestrebt ist, den Wünschen und Bedürfnissen frommer Beter zu entsprechen, so läßt derselbe gegenwärtiges „Gebetbüchlein für katholische Christen" ausgeben, das leicht als bequemes Vademecum gebraucht werden kann. Bei allem dem bietet aber das Büchlein dennoch eine solche Anzahl und Mannigfaltigkeit von Andachtsübungen dar, daß

ein frommes katholisches Gemüth für seine gewöhnlichen Bedürfnisse beim Gebete und im Gotteshause sich befriedigt finden wird. Der Verein überläßt sich daher der angenehmen Zuversicht, durch gegenwärtige Gabe dem Eingangs erwähnten frommen Wunsche möglichst entgegengekommen zu sein.

Möge Gott auch diese Unternehmung mit seinem reichen Segen erfreuen!

Erster Theil.

Andachtsübungen.

Christlicher Anfang des Tages.

Vater unser. Gegrüßet. Ich glaube an Gott ꝛc.

Die Ehre sei Gott dem Vater ꝛc.

In Deinem Namen, heiligster dreieiniger Gott! fange ich diesen Tag meines Lebens an, den Du mir, o Herr aller Zeiten! wieder schenken wollest, und zu Deiner Ehre und ganz zu Deinem Wohlgefallen wünsche ich ihn fortzusetzen und zu beschließen. Darum opfere ich mich Dir auf mit Leib und Seele, mit Allem, was ich bin und habe, durch die Hände der Himmelskönigin, meiner liebsten Mutter Maria, opfere Dir auf alle meine Gedanken und Begierden, Worte und Werke, Freuden und Leiden, und vereinige sie mit Allem, womit Deine Auserwählten Dir auf Erden gedienet und Deinen Namen

verherrlichet haben. Besonders aber begehre ich, mich mit Dir zu vereinigen, Heiligster der Heiligen! mein Jesus! Sohn Gottes! und Theil zu nehmen an den Verdiensten Deines Lebens und Leidens auf Erden, und sowie du es durch Wort und Beispiel gelehret hast, dem Vater im Himmel alle Tage zu dienen und Ihn durch mein ganzes Leben zu preisen und zu verherrlichen. Gib mir dazu die Gnade des heiligen Geistes, leite Du meine Schritte, bewahre und segne meinen Eingang und Ausgang und führe mich den Weg des Heiles, weil Du bist der Weg, die Wahrheit und das Leben, Du unser Heil, Jesus Christus, in Zeit und Ewigkeit. Amen.

Mein Heiland Jesus! gib mich Dir,
Nimm alles Böse weg von mir!
Ich habe nichts als Dich allein,
Ich wünsche nichts als Dein zu sein!
Ach, daß ich Dich so oft betrübt!
Ach! daß ich Dich so spät geliebt!
O Jesu Herz!
Das ist mein Schmerz!

Allmächtiger ewiger Gott, gütigster Vater! nimm an mein schwaches unwürdiges Gebet und die guten Vorsätze, die ich fasse, Dir zu dienen heute und alle Tage meines Lebens. Ich begehre nichts Anderes, als daß all mein Denken und Reden und Handeln zu Deiner Ehre gereiche und eine Dir wohlgefällige

Danksagung sei für alle von Deiner Vatergüte mir und Anderen gespendeten Gnaden und Wohlthaten des Leibes und der Seele, und besonders für die große Gnade, Dich kennen und anbeten gelernt zu haben und den Du aus Erbarmen gesandt hast, Deinen lieben Sohn, unsern Herrn und Heiland Jesus Christus, welcher mit Dir und dem heiligen Geiste 2c. Amen.

Heilige Maria, Mutter Gottes! unter deinen Schutz stelle ich mich, behüte mich vor allem Uebel des Leibes und der Seele, und führe mich an deiner Mutterhand auf dem Wege des Heils. Heiliger Namenspatron, heilige Schutzengel, alle Engel und Auserwählte Gottes, stehet mir bei, daß ich diesen Tag im Dienste Gottes zubringe, um mich darüber mit euch im Himmel freuen zu können durch die ganze Ewigkeit.

Lieber sterben, nur keine Sünde!

Erste Meß-Andacht.

Eingang.

Wie lieblich sind Deine Wohnungen, o Herr der Heerschaaren! sie zu betreten verlanget und sehnet sich meine Seele! (Ps. 83. 1.) Die Ehre sei 2c. Gütigster Gott! welch ein Glück und welch eine Ehre ist es

für mich sündigen Menschen, daß ich als ein Kind der katholischen Kirche, als ein Bekenner des wahren allein seligmachenden Glaubens in Dein Heiligthum eintreten und der Entrichtung des großen Versöhnungsopfers beiwohnen darf, welches Dein eingeborner geliebtester Sohn, o Vater im Himmel! für meine und der ganzen Welt Sünden in seinem Blute am Stamme des Kreuzes vollbracht hat, und das der vom heiligen Geiste geweihte und gesalbte Priester auf dem Altare unblutiger Weise nach göttlicher Einsetzung erneuert und darstellt. Reinige mich von Allem, was Deinen heiligen Augen mißfällig ist, besprenge mich mit dem Thau Deiner Gnade, und mache mich würdig, in der Gemeinschaft Deiner Auserwählten zu sein und mein Flehen mit dem Gebete des Priesters am Altare und mit den Gebeten der ganzen Kirche, der streitenden, der leidenden und der triumphirenden zu vereinigen. Mit allen hier anwesenden Gläubigen namentlich will Dich mein Herz und mein Mund dankbar preisen, mit ihnen falle ich vor Deiner unendlichen, unsichtbaren Majestät demüthig auf die Knie, und bitte Dich, o großer Gott! inbrünstig um Verzeihung alles dessen, womit wir Dich irgend beleidigt und erzürnet haben, und rufe wie der Priester am Altare für uns Alle ruft:

Kyrie eleison.

Herr! erbarme Dich unser! o der Du die Allmacht bist und die Heiligkeit, Christus! Herr! erbarme Dich unser! o der Du thronest in den Himmeln über den Cherubim, und doch Dich würdigest, mit Liebe hernieder zu schauen in die Abgründe der menschlichen Nichtigkeit; erbarme Dich unser! O Jesus, dem alle Gewalt gegeben ist im Himmel und auf Erden, Du die Liebe, die sich für uns geopfert hat, erbarme, erbarme Dich unser!

Gloria.

Ehre sei Gott in der Höhe! — Nur Dir, allerhöchstes, allervollkommenstes Wesen! Dir Ehre und Anbetung! Vor Deinem Throne fallen auf das Angesicht die Engel und Erzengel, die Cherubim und Seraphim und Fürsten und Mächte des Himmels; und ich, ein armer Mensch! thu' es hienieden im Staube, weil Du auch mich zu Deiner Ehre erschaffen hast. Friede auf Erden den Menschen, die eines guten Willens sind. — O der gute Wille, den ich jetzt spüre in meiner Brust, ist ein Geschenk Deiner Gnade, o Gott und Vater! und ist das Unterpfand, daß auch ich genießen darf jenen köstlichen Frieden, den die Welt nicht geben kann, sondern uns aus dem Himmel gebracht hat der große Friedensfürst Jesus Christus.

Wir loben Dich, wir preisen Dich, wir beten Dich an, wir benedeien Dich, und sagen Dir Dank, Herr und Gott, König des Himmels! für die Offenbarung Deiner unausdenkbar großen Herrlichkeit, o Gott, allmächtiger Vater! — Und Dir, o Geber des Friedens, Du unser Herr und Heiland, Jesus Christus! Du, der Eine Sohn des Ewigen! Du unser Herr und Gott, das Lamm Gottes, der geliebte Sohn des Vaters, der Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, o, erbarme Dich über uns! — Der Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, laß vor Dich gelangen unser Flehen! — Der Du sitzest zur Rechten des Vaters, so gütig als mächtig, erbarme Dich über uns! Auf Dich setzen wir all unser Vertrauen; denn Du allein bist heilig, und selbst die Engel sind es nur durch Dich; Du allein bist der Herr, dem Alles dienen muß, Du der Allerhöchste, Jesus Christus, mit dem heiligen Geist in der Herrlichkeit Gottes des Vaters. Amen.

Gebet.

Allmächtiger ewiger Gott und Vater! ich, der geringste Deiner Diener, nicht werth

in heiliger Stätte zu erscheinen und da meinen Mund zu öffnen, schließe mich ein in die Gebete der Kirche, und um was sie bittet und flehet, die Mutter für ihre Kinder, um das bitte und flehe auch ich durch Jesum Christum, Deinen lieben Sohn, unsern Herrn und Heiland, welcher mit Dir und dem heiligen Geiste, wahrer Gott, lebet und herrschet von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Anrufung der Heiligen.

Heilige und Auserwählte Gottes, ihr besonders, deren Andenken heute die katholische Kirche feiert, und deren Fürbitte sie bei der heiligen Messe durch den Priester anrufen läßt, gedenket auch meiner am Gnadenthrone des Allerhöchsten und seiet meine Fürsprecher und meine Helfer, damit ich euch nachfolgen kann auf dem schmalen und steilen Wege zum Himmel, und in den vielen Gefahren dieser Welt nicht zu Grunde gehe, sondern wie ihr das Ziel meiner hohen Bestimmung glücklich erreiche, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Epistel und Evangelium.

„Selig sind, die das Wort Gottes hören und bewahren.“ Das hast Du betheuert, Jesus Christus, untrügliche Wahrheit! und ich bin unter den Begnadigten, welche Dein

Wort, Dein trostvolles Evangelium zu hören bekommen. Freudig steh' ich auf, da es vom Priester gelesen wird, und ehrfurchtsvoll bezeichne ich mich mit dem heiligen Kreuze; denn Alles, was da enthalten ist in den Büchern des Evangeliums und in der ganzen Schrift des alten und neuen Testamentes, das nehme ich an als reines Wort Gottes, welches die Kraft hat, uns zu beseligen. Es ist jedoch voll der Geheimnisse und Vieles schwer zu verstehen, worauf eben dadurch hingedeutet wird, daß es der Priester liest in der alten Kirchensprache; das Volk aber steht auf zum Zeichen der Bereitwilligkeit und der Begierde, sich belehren zu lassen. Das *geschriebene* Wort bedarf der Erklärung durch das *mündliche*, welches durch alle Jahrhunderte fortlebt und das Volk Gottes belehret in der allgemeinen d. i. katholischen Kirche, die der heilige Geist in alle Wahrheit leitet. Diese katholische, von den Aposteln ererbte, wenn auch nicht aufgeschriebene Lehre, immer und überall dieselbe, von der kein Priester und kein Bischof abweichen darf, will er katholisch sein und bleiben, ist eben so gewiß Wort Gottes, als das der heiligen Schrift. Daran halte ich fest, dieß allein ist das wahre Christenthum, welches sich von jeher fand und noch findet in der katholischen Kirche,

die der Apostel nennt „eine Säule und Grundfeste der Wahrheit.“

Credo.

Ich glaube an den Einen Gott, einfach in der Wesenheit, dreifach in den Personen. Ich glaube an Gott den Vater, den allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erde, aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge. Ich glaube ebenso an den Einen Herrn Jesum Christum, den aus dem Wesen des Vaters von Ewigkeit gezeugten Sohn, durch den und für den Alles geschaffen ist, wahrer Gott von Ewigkeit, aber in der Zeit um unsers Heiles willen Mensch geworden und doch Gott geblieben, welchen Maria, die reine Jungfrau, vom heiligen Geiste empfing und als reine Jungfrau gebar, welcher den Menschenkindern in Allem gleich geworden ist, die Sünde ausgenommen; welcher für unsere Sünden das Bitterste und Schmählichste litt freiwillig, und am Kreuze starb aus Liebe zu uns, damit wir nicht den ewigen Tod der Sünde sterben; und welcher, wie es vorausgesagt war, am dritten Tage glorreich wieder von den Todten auferstand, noch vierzig Tage mit seinen Aposteln und Jüngern hienieden umging und sie belehrte über das Reich Gottes, dann aber auffuhr in die Himmel und

sitzet zur Rechten des Vaters, so daß bei Ihm ist alle Kraft und Herrlichkeit; von wo Er kommen wird als Richter der Lebendigen und der Todten, um einem Jeden nach seinen Werken zu vergelten mit Lohn oder Strafe, die so wenig ein Ende nehmen als sein Reich. — Und ich glaube drittens an den heiligen Geist, als die dritte Person in der Gottheit, Eins mit dem Vater und dem Sohne, der vom Vater und vom Sohne von Ewigkeit her ausgeht, und mit dem Vater und dem Sohne zugleich angebetet und verherrlichet wird, der durch die Propheten geredet hat, der über die Apostel ausgegossen wurde nach der Verheißung Christi, der die Eine, heilige, katholische und apostolische Kirche mit seiner Gnade belebt, und in ihr fortwährend zu unserem Heile lehret und wirket. In dem dreieinigen Gott und durch Ihn hat ihre Einigung und ihr Leben die Gemeinschaft der Heiligen, aller Auserwählten, sie mögen Glieder der streitenden oder der leidenden oder der triumphirenden Kirche sein, deren Namen geschrieben stehen im Buche des Lebens. Und in diesem dreieinigen Gotte habe ich empfangen die Eine Taufe zur Vergebung der Sünden; von der Barmherzigkeit des dreieinigen Gottes hoffe ich auch im Sakrament der Buße Nachlassung der nach der Taufe begangenen Sünden zu er-

langen und die Gnade, mich wahrhaft zu bessern, und durch die Liebe und Macht des dreieinigen Gottes glaube ich, daß der ganze Mensch, der sich ihm hingibt, gerettet wird, Leib und Seele, indem auch der verwesliche Leib, aus dem Grabe erstanden, die Unverweslichkeit anziehen, und mit der Seele wieder vereiniget, theilhaftig werden wird des ewigen Lebens, der Herrlichkeit Gottes. Amen.

Opferung.

Jesus, mein Heiland! wie Du beim letzten Abendmahle das Brod und den Kelch in die heiligen und ehrwürdigen Hände genommen und als reines Speiseopfer gesegnet hast, sprechend zu den Aposteln: Thut das zu meinem Andenken! so opfert jetzt der Priester die reine Hostie und den Kelch mit dem Weine, und flehet und wir flehen mit ihm, daß Du auch jetzt diese Gaben segnen und in Dein heiligstes Fleisch und Blut verwandeln wollest wie damals, o Lamm Gottes, das für unsere Sünden geschlachtet worden ist! Und mit diesen Gaben, die verwandelt werden durch Dein allmächtiges Wort in das heiligste Sakrament des Altars, opfere auch ich mich auf und gebe mich ganz mit Dir und durch Dich Gott dem Vater hin, der mich zu seinem Diener, zu seinem

Kinde für immer annehmen wolle im heiligen Geiste.

Der Priester wendet sich zu uns und spricht:

Orate fratres.

Betet Brüder! — O mein Gott! verleihe mir den Geist des Gebetes; denn jetzt geschieht ja vor meinen Augen die unblutige Erneuerung des Opfers am Kreuze, da Christus sein Blut für mich Sünder vergoß; jetzt tritt Er, der ewige Hohepriester, wieder in unsere Mitte als Gott und Mensch, als unser Mittler und Seligmacher. So ich jetzt nicht bete, wann wird es dann je geschehen! O Vater im Himmel, von dem alle guten Gaben kommen, erhöre das Seufzen meines Herzens, reinige und heilige mich und alle hier Anwesenden, damit wir zugegen sein dürfen bei der heiligsten Handlung, mache lebendig unsern Glauben an das größte Geheimniß des Glaubens und entflamme uns mit Deiner göttlichen Liebe, da wir das Gedächtniß dessen feiern, was die unendliche Liebe Deines Sohnes Jesus Christus für uns gethan und gelitten hat, welcher mit Dir lebet und herrschet in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Priester. Der Herr sei mit euch.

Antwort. Und mit Deinem Geiste.

Priester. Erhebet eure Herzen.

Antwort. Zum Herrn empor.

Priester. Lasset uns Dank sagen dem Herrn, unserm Gott.

Antwort. Das ist geziemend und recht.

Präfation.

Wahrlich ist es geziemend und recht und billig und heilsam, daß wir Dir immer und überall Dank sagen, o Herr! heiliger, allmächtiger, ewiger Gott und Vater, durch Christum deinen Sohn, unsern Herrn, der sich Dir zum Schlachtopfer dargegeben hat für unsere Sünden, und was Er am Kreuze in seinem Blute vollbrachte, im unblutigen Meßopfer des neuen ewigen Bundes seiner Liebe immerfort thut zu unserem Heile. Durch ihn loben die Engel und Erzengel Deine Majestät, durch ihn verherrlichen Dich in tiefster Ehrfurcht alle himmlischen Mächte, und frohlocken Dir die seligen Seraphim. Mit diesen Himmelsbewohnern nun wollest Du, wir bitten demüthig, auch uns erhören, und unsere Lobpreisung mit der ihrigen vereinigt hinnehmen, indem wir rufen, wie sie es ohne Aufhören thun:

Sanctus.

Heilig, heilig, heilig bist Du, o Herr! Gott der Heerschaaren! Himmel und Erde

sind Deiner Herrlichkeit voll. Hosanna in der Höhe! Gebenedeit sei, der da kömmt im Namen des Herrn! Hosanna in der Höhe! —

Stillmesse.

Der Priester betet stille für die gesammte katholische Kirche, für den obersten Hirten, den Papst N. — für den Bischof der eigenen Diöcese N., für den Landesfürsten und die weltliche Obrigkeit überhaupt, und gedenket, die Hände faltend, noch eigens derjenigen, die das heilige Opfer entrichten lassen oder für die er sonst zu beten verpflichtet ist. Vater der Erbarmungen und Gott alles Trostes! für die nämlichen bete auch ich und flehe Deine unendliche Güte an durch Jesum Christum, Deinen lieben Sohn, und insbesondere noch für diese meine Freunde N. N. — und meine Wohlthäter N. N. — und auch für die, welche mir abgeneigt sind oder mich beleidigt haben. Verzeihe mir, wie ich ihnen verzeihe — um des Blutes Christi willen.

Wandlung.

Gott sprach, und es ward. — Das ist mein Leib, das ist mein Blut. —

Aufhebung der Hostie.

Jesus, Dir lebe ich! Jesus, Dir sterbe ich! Jesus, Dein bin ich lebendig und todt! — Hochgelobt und gebenedeit sei das allerheiligste Sakrament des Altars.

Aufhebung des Kelches.

Heiliges Blut Christi, tränke mich! Heiliges Blut Christi, stärke mich! Allerheiligstes Blut Christi, reinige mich von allen meinen Sünden.

Nach der Wandlung.

Heiliger Gott, Vater der Barmherzigkeit! Dein eingeborner inniggeliebter Sohn stellt sich Dir dar als unser Mittler! als unser Bruder, der den Fluch der Sünde von uns weg und auf sich genommen hat. Du siehst seine Wunden, aus denen sein Blut floß, uns zu reinigen von allen Missethaten, und dieses Blut, heiliger als das Blut Abels des Gerechten, welches von der Erde um Rache zum Himmel schrie, rufet um Erbarmen, um Verzeihung, um Gnade. Deßhalb richte Deinen Vaterblick auf uns, die wir besprengt sind mit dem Blute Jesu, Deines Sohnes. Und weil er uns seine Freunde und Brüder nennt, so wollest Du uns zu Deiner Kindschaft annehmen, unserer Sünden nicht mehr gedenken und den Fluch der-

se'ben in Segen umwandeln. Sei auch gnädig allen Deinen Dienern und Dienerinnen, die vielleicht, obwohl sie in Deiner Gnade aus diesem Leben schieden, doch noch im Reinigungsorte manches zu büßen haben; sei ein Erbarmer meinen lieben Verstorbenen N. N. — Durch die Kraft dieses heiligsten Opfers, durch das kostbare Blut, das aus dem Herzen Jesu floß, lindere ihre Leiden, öffne ihren Kerker und führe sie bald ein in die Stadt ihrer Sehnsucht, in die Wohnungen des himmlischen Lichtes und des ewigen Friedens. Amen.

Obwohl unwürdig, zu Dir unsere Stimme zu erheben, großer Gott! wagen wir doch, von Jesus, Deinem wahren göttlichen Sohne, selbst angeleitet und ermahnet, als Kinder zu sprechen:

Vater unser &c.

Vater unser 2c. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Uebel. Amen.

Befreie uns, o Herr! von allen vergangenen, gegenwärtigen und künftigen Uebeln, und schenke uns durch Deine Güte den Frieden in unsern Tagen, durch die Fürsprache der heiligen Jungfrau und Gottesmutter Maria und Deiner Apostel und aller Heiligen, damit wir, unterstützt durch

die Hilfe deiner Barmherzigkeit, von Sünde immer frei und vor aller Drangsal gesichert sein mögen. Durch denselben unsern Herrn Jesum Christum, Deinen Sohn, der mit Dir lebet und regieret in Ewigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Priester. Der Friede des Herrn sei immer mit euch.

Agnus Dei.

O Jesu, Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser!

Lamm Gottes, welches 2c. erbarme Dich unser!

Lamm Gottes, welches 2c. schenke uns den Frieden!

Communion.

Herr Jesus Christus! Du hast zu Deinen Aposteln gesprochen: Meinen Frieden gebe ich euch, meinen Frieden hinterlasse ich euch. Diesen Frieden, den die Welt nicht kennt und dessen Lieblichkeit alle Begriffe übersteiget, findet Jeder, der an Dich glaubt und Deine Gebote hält, weil Du zu ihm kömmst und Wohnung bei ihm nimmst. Wie kann aber ein Menschenherz den wahren Frieden verkosten, wenn es nicht Dir gehört und Dich liebt über Alles? Das ist

unmöglich. Der Gottlose findet keinen Frieden, sagt die Schrift. Auch mein Herz kann ihn nicht finden; es ist und bleibt unruhig, bis es nicht ruhet in Dir. O mein Jesus und mein Alles! komm und stille das Verlangen dieses unruhigen Herzens, nimm Wohnung darin für immer; wenn ich Dich besitze, dann mangelt mir nichts mehr. Doch ich bin nicht würdig, daß Du eingehst unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

O Herr, ich bin nicht würdig ꝛc.

O Herr, ich bin nicht würdig ꝛc.

Auf den Knien bitte ich Dich, König meines Herzens! weil ich heute nicht zu Deinem Tische gehen und communiciren darf, Du wollest Deine Gnade in mir wirken lassen, damit ich doch bald jenes unschätzbaren Glückes theilhaftig werden kann; jetzt aber erlaube, daß ich geistlicher Weise communicire und durch das innige Verlangen nach Deinem Besitze, o Jesus! im Geiste mit Dir eins werde. Ich verabscheue und bereue bitterlich alle meine Sünden, welche das einzige Hinderniß der Vereinigung sind, und gelobe Dir festiglich, von nun an recht behutsam zu sein im Reden und Handeln und Alles sorgfältig zu vermeiden, was mißfällig ist vor deinen Augen. Gib mir dazu Kraft, schenke mir Deine Gnade und Deinen Segen.

Segen des Priesters.

Gekreuzigter Jesu! das Opfer ist vollbracht, das Opfer Deiner Liebe. Nochmals danke ich Dir dafür aus Herzensgrund, und falle auf die Knie und neige mich zu Deinen heiligsten Wundmalen, um den Segen bittend,

den Segen des Vaters, † des Sohnes † und des heiligen Geistes †.

Nun, Herr! laß mich in Frieden scheiden, gesegnet, begnadiget. O Gott und Vater! Verzeihe meine Zerstreuungen, meine Frostigkeit und alle bei der heiligsten Opferhandlung begangenen Fehler; ersetze, woran es meine Armseligkeit fehlen ließ, aus dem unerschöpflichen Schatze Deiner Güte und Deines Erbarmens, der Du uns so geliebt, daß Du Deinen eingebornen Sohn dahin gegeben hast, uns zu erretten. Darum ist das ewige Wort Fleisch geworden, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, eine Herrlichkeit als des Eingebornen vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. Gott sei Dank. Amen.

Zweite Meß-Andacht.

Vorbereitungsgebet.

Ich nähere mich Deinem Heiligthume, höchster, heiligster Gott! ich kniee nieder vor Deinem Opferaltare, Jesus Christus! ewiger Priester und immerwährendes Opfer unserer Versöhnung, und wohne der Verrichtung des erhabensten Glaubens-Geheimnisses bei, welches Du fortan zu feiern befohlen hast, sprechend: Thut dieß zu Meinem Andenken! Mögest Du mir, in dessen Hand die Herzen der Menschen sind, die rechte, einer solchen Feier würdige, in Glauben und Andacht geheiligte Gesinnung einflößen, mich reinigen an Seele und Leib von aller Befleckung, daß meine Gegenwart Dir angenehm sei wie die der reinen heiligen Engel, welche im Heiligthum der Verklärung die ewige Feier Deiner Geheimnisse anbetend schauen! Gieße aus über mich den Geist Deiner Liebe, damit ich zugegen sein dürfe beim göttlichen Liebesmahle! Wende mir zu Dein Erbarmen, nachlassend meine Schuld, so wie ich von Herzen vergebe Jedem, der mich beleidiget hat, und hilf mir alle meine Gefühle, meinen ganzen Willen so in Einklang bringen mit dem, was Du

willst und liebest, daß ich mich völlig Dir zum Opfer hingebe, wie Du Dich ganz und völlig für mich dem Vater opferst. Amen.

Staffelgebet.

Ich klage mich an vor Dir, mein einziger Herr und höchster Gesetzgeber! über alle meine Fehltritte und Vergehungen, deren Zahl nur Du zählest, deren Größe nur Dein Auge ermißt. Ich klage mich reuevoll und demüthigst derselben an in Gegenwart der seligsten, reinsten Jungfrau Maria, in Gegenwart Deiner verklärten Apostel, Blutzeugen, Bekenner und Gerechten, der heiligen Engel und Erzengel insgesammt, in Gegenwart der ganzen triumphirenden Kirche und in Mitte der streitenden hier auf Erde, und schlage mit Zerknirschung an die Brust, weil ich durch Gedanken, Worte und Werke vielfältig gesündiget, und große, überaus große Schuld auf mein Haupt geladen habe. Sie, Deine himmlischen Freunde, die Kirche, von der Deine Gnade nimmermehr weicht, und besonders die Mutter der Barmherzigkeit, Maria, auf welcher Dein höchstes Wohlgefallen ruhet, rufe ich an, für mich zu bitten, und um ihretwillen wirst Du gütigst mich Unwürdigen Theil nehmen lassen an den überreichen Früchten des Opfers, welches den neuen, unauflöslichen Bund mit Deinem Volke versiegelt!

Kyrie eleison.

Herr! erbarme Dich unser! Womit sonst als mit diesem Aufrufe könnte unsere Armuth, unsere Sündhaftigkeit, unsere Nichtigkeit die Rede an Dich beginnen, höchstes heiligstes Wesen? — Doch Du hast Dich erbarmet, hast Dich voll Huld zu uns gewendet, hast uns Deinen Sohn nnd in Ihm Alles geschenket, Darum wird unser Seufzer zum Frohlocken, unser Kyrie eleison zum freudenvollen

Gloria.

Die Engel des Himmels sangen bei Deiner Geburt, Sohn Gottes, König der Engel und Menschen! das Lied der Lieder, wie die Erde nie Aehnliches vernommen: Ehre sei Gott in der Höhe — und den Menschen hienieden Friede! Wär' ich doch auch ein Engel, um den Lobgesang zur Ehre meines Gottes würdig auszusprechen, um der Erde die Botschaft des Friedens, selbst ein Kind des Friedens, verkündigen zu können! — Lobet Ihn, ihr himmlischen Heerschaaren! Lobet Ihn, ihr, Seine Geschöpfe in der Höhe und Tiefe, lobe Ihn, du, Sein erwähltes Volk auf dem ganzen Erdenrunde, lobe auch du Ihn, meine Seele! und vergiß niemals all seiner Gutthaten.

Gebet.

Allmächtiger Herr und gütiger Vater! auf die Fürbitte der seligsten allzeit reinen Jungfrau Maria, der heiligen Apostel und Blutzeugen, Bekenner, Hirten und Lehrer, Jungfrauen und Wittwen, Büsser und Büsserinen und all' Deiner Auserkornen gewähre uns, um was Dein Diener am Altare im Namen der Kirche flehet. In Vereinigung mit seinem Gebete bring ich das meinige dar für mich und für jene, für welche Du willst, daß ich beten soll, um zu erlangen Deine Gaben und Gnaden zu leiblicher und geistiger Wohlfahrt, zum Beharren in Deiner Liebe bis an's Ende und zur Erlangung des ewigen Lebens durch Jesum Christum Deinen Sohn ꝛc. Amen.

Zur Epistel.

Du bist die Wahrheit, o Gott! und hast Dich von Anbeginn den Menschenkindern auf verschiedene Weise zu erkennen gegeben, damit sie von der Lüge sich wegwenden und Dir huldigen. Zeugniß von dem, was Dein Wille ist, von dem ewig Wahren und Guten gibt schon unser Inneres, die Stimme des Gewissens. Ganz übereinstimmend damit haben die von Deinem Geiste erleuchteten Propheten des alten, die Apostel und Lehrer des neuen Bundes geredet; durchaus nur, was eines jeden Menschen natürliches Gefühl und ernst-

liches Nachdenken billigen muß, durchaus nur, was zur Tugend, zur Gerechtigkeit, zur Vervollkommnung unseres Sinnes und Wandels anleitet, trägt die katholische Kirche vor, die Hüterin des geschriebenen und ungeschriebenen Wortes. Dieß erkennend danke ich Dir, mein Führer durch die Dunkelheit der menschlichen Irrsale! für jeden Laut ihres Mundes und gelobe, treu und eifrig zu horchen und zu folgen ihren Belehrungen und Ermahnungen. Tag und Nacht soll mich finden in Erwägung Deines heiligen Gesetzes, damit Dein Vaterauge meinen Wandel mit Wohlgefallen begleite und ich eingehen dürfe in die Versammlung der Gerechten, deren Haupt und König und Herr und Gott Jesus Christus ist in Ewigkeit. Amen.

Zum Evangelium.

Ehrerbietigst erhebe ich mich, bezeichnend mit dem heiligen Kreuze Stirne, Mund und Brust, und höre das Wort der frohen Botschaft. Nicht bloß durch die Stimme des Gewissens, nicht bloß durch den Mund frommer Propheten und Lehrer wolltest Du, Vater der Engel und Menschen! zu uns reden. Es kam Dein eingeborner Sohn, das ewige vollkommene Wort Deiner Weisheit hat unser Fleisch angenommen und wandelte unter uns voll Gnade und Wahrheit. Und ob Er auch

zurückkehrte nach vollbrachtem Auftrage zu Dir, o Vater! den Thron Seiner anfänglichen Herrlichkeit wieder einzunehmen; so ist uns doch geblieben Seine Rede, und der Ruf davon erschallet bis an die Gränzen des Erdballs unaufhörlich. Auch in diesem Tempel wird sie laut verkündet und mein Ohr vernimmt sie, und mein Verstand huldigt gläubig Allem, was Jesus Christus gesagt hat, und mein Mund soll sich nicht schämen noch fürchten, diesen Glauben vor Jedermann zu bekennen, und mein Herz die Lehre des Gekreuzigten als den Samen des ewigen Lebens heilig bewahren. Ja, dieß geschehe, o Herr! Ich verpflichte mich dem evangelischen Gesetze ganz und für immer, und damit ich den großen Anforderungen durchaus und jederzeit genügen möge, so leite, ermuthige, kräftige Du mich Schwachen, heiligster Gesetzgeber, und bereite so Ehre und Preis Deinem Namen! Dir sei Lob, o Christus. Amen.

Credo.

Dreieiniger Gott! unbegreifliches Wesen! das erste und unerläßlichste Opfer meines Geistes ist der Glaube. Wie sollte ich Dir nah'n, ohne an Dich zu glauben! — Für den Unglauben gibt es kein Mittel der Rettung. — O barmherziger Vater! nie kann ich Dir genug danken für Deine Erkenntniß,

welche mir geworden ist durch Jesus meinen Heiland, für die Aufnahme in Seine apostolische Kirche, für die Zulassung zur Feier der hochheiligen Glaubens-Geheimnisse. Mit kindlicher Einfalt die Religion des Kreuzes umfassen, die Kirche hören und werthschätzen, und immer leben, wie mich der göttliche Glaube lehrt, das sei der Freudendank dessen, den Du so hoch begnadiget, das sei mein Dank- und Lobopfer Morgens und Abends im Namen Jesu Christi, Deines Sohnes unsers Herrn 2c. Amen.

Opferung.

Das Brod aufopfernd spricht der Priester:

Nimm an, heiliger Vater! allmächtiger ewiger Gott! diese unbefleckte Opfergabe, welche ich Dein unwürdiger Diener Dir darbringe, dem lebendigen und wahren Gott, für meine unzähligen Sünden, Uebertretungen und Unterlassungen, und für alle Anwesenden, ja auch für alle Christgläubigen, Lebende und Verstorbene, damit das Opfer mir und ihnen zum Heile gereiche in's ewige Leben. Amen.

Etwas Wasser zu dem Weine gießend spricht er die Segensworte:

O Gott! Du hast am Anfange die menschliche Natur wunderbar erschaffen, und sie noch wunderbarer wieder hergestellt. Verleihe uns, die wir Wasser und Wein vereinigen zur ge-

heimnißvollen Opferhandlung, daß wir theilhaftig werden der Göttlichkeit desjenigen, welcher sich herabließ, Theil zu nehmen an unserer Menschheit, Jesus Christus 2c. Amen.

Bei der Opferung des Kelches mit dem Weine:

Wir bringen Dir dar, o Herr! den Kelch des Heiles, anrufend Deine Milde. Möge unser Opfer ein süßer Wohlgeruch sein vor dem Angesichte deiner göttlichen Majestät zu unserem Heile und zum Heile der ganzen Welt. Amen. (Geneigten Hauptes:) Im Geiste der Demuth und mit zerknirschtem Sinne flehen wir, o Herr, Daß Du uns annehmest, und daß unser Opfer vor Deinen Augen heute so entrichtet werde, um Dir zu gefallen, Herr und Gott!

Mit erhobenen Händen die Opfergaben segnend:

Komm, Quell der Heiligung, allmächtiger ewiger Gott! und segne dieses Opfer, das Deinem heiligen Namen bereitet ist!

Bei der Handwaschung werden einige Verse des 22. Psalmes erwähnt:

Ich will waschen unter Unschuldigen meine Hände, und dann umfangen Deinen Altar, o Herr!

um zu hören die Stimme Deiner Lobpreisung, und zu verkünden all Deine Wunderthaten.

O Herr! ich liebe die Zierde Deines Hauses, und die ewige Wohnstätte Deiner Herrlichkeit!

Laß nicht zu Grunde gehen meine Seele, Gott! mit den Gottlosen, und mein Leben mit den Menschen des Blutes;

mit jenen, die Ungerechtigkeit üben, und ihre Hand füllen mit Geschenken des Unrechts.

Ich aber hab' an dieser Schuld nicht Theil genommen; darum erlöse mich und erbarme Dich meiner!

Es suchten meine Füße den Weg des Rechten; darum darf ich Dich preisen in Deiner Gemeine!

Ehre sei dem Vater 2c.

In der Mitte des Altares betet der Priester geneigt und mit gefalteten Händen:

Nimm an, heiligste Dreieinigkeit! dieses Opfer, welches wir Dir entrichten zum Gedächtnisse des Leidens, der Auferstehung und Auffahrt Jesu Christi, unsers Herrn, und zu Ehren der seligen, immer reinen Jungfrau Maria, und des seligen Johannes des Täufers, und der heil. Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen; so daß es ihnen zum Preise, uns aber zum Heile gereiche, und sie für uns im Himmel bitten wollen, während wir ihr ehrenvolles Andenken auf Erden feiern.

Dieß sei uns gewährt durch ebendenselben Christum unsern Herrn. Amen.

Orate fratres.

Betet Brüder! damit mein und euer Opfer angenehm werde bei Gott, dem allmächtigen Vater. Antwort: Es wolle annehmen der Herr das Opfer von deinen Händen, zum Preis und Ruhme Seines Namens, so wie zu unserm Gewinne und zu dem Seiner gesammten heiligen Kirche. Amen.

Stilles Gebet.

Da wir genahet sind Deinem Altare, allmächter Gott! gütiger Vater! und Du bereit bist, zu geben, um was Deine Kinder bitten; so richte unser Gemüth zu Dir hin, Lenker der Herzen! daß wir mit Inbrunst flehen um Heilsames, und das Begehrte ohne Säumen erlangen durch Jesum Christum Deinen Sohn unsern Herrn, welcher mit Dir und dem heiligen Geiste Ein Gott lebet und herrschet. —

Präfation.

Priester: Von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Chor: Amen.
Priester: Der Herr sei mit euch!
Chor: Und mit Deinem Geiste!
Priester: Aufwärts die Herzen —
Chor: — zum Herrn empor!

Priester: Lasset uns Dank sagen dem Herrn, unserm Gotte!

Chor: Dieß ist geziemend und pflichtgemäß.

Priester: Wahrlich geziemend und pflichtgemäß, billig und heilsam ist es, daß wir Dir immer und überall Dank sagen, allmächtiger Herr, heiliger Vater, ewiger Gott, durch Christum unsern Herrn. Durch Ihn preisen Deine Majestät die Engel, beten an die Herrschaften, erzittern die Mächte; die Himmel und die Kräfte der Himmel und die seligen Seraphim erheben sie mit vereintem Jubel. Mit diesen wollest Du auch unsere kindlichen Gebete vor Dich kommen lassen, indem wir demüthig bekennen und sprechen:

Heilig, heilig, heilig bist Du Herr 2c.

Canon.

Dich, o mildester Vater! flehen wir nun demüthig an durch Jesum Christum Deinen Sohn unsern Herrn und bitten, daß Du annehmen und segnen wollest diese Gaben, diese Weihgeschenke, dieses heilige makellose Opfer*), welches wir Dir darbringen vornehmlich für Deine heilige katholische Kirche, daß Du sie im Frieden erhalten, bewahren, einigen und

---

*) Der Priester macht das heil. Kreuzzeichen über die Opfergaben, da er sie nennet.

leiten wollest auf dem ganzen Erdkreise, sie sammt Deinem Diener, unserm Papste N., und unserm Bischofe N. und allen Rechtgläubigen, allen Bekennern des katholischen und apostolischen Glaubens.

Memento.

Gedenke, o Herr! Deiner Diener und Dienerinen — (Der Betende empfehle mit dem Priester am Altare seine Geliebten und die besonderen Anliegen).

Gedenke aller Anwesenden, deren Glaube Dir bekannt, deren Andacht vor Deinen Augen ist, gedenke derer, für welche wir Dir darbringen dieses Lobopfer, oder welche es Dir darbringen lassen für sich und alle die Ihrigen, zur Rettung ihrer Seelen, in Hoffnung ihres Heiles und ihrer Seligkeit, indem sie ihre Gelübde Dir entrichten, ewiger, lebendiger und wahrhafter Gott!

Wir verlangen die Gemeinschaft und ehren das Gedächtniß, vornämlich der glorreichen, allzeit reinen Jungfrau Maria, der Gebärerin unseres Gottes und Herrn Jesu Christi; dann auch Deiner seligen Apostel und Blutzeugen Petrus und Paulus, Andreas, Jakobus, Johannes, Thomas, Jakobus, Philippus, Bartholomäus, Mathäus, Simon und Thaddäus, des heil. Linus, Cletus, Klemens, Xystus, Cornelius, Cyprianus, Laurentius, Chrysogonus, Johannes und Paulus, Cosmas und

Damianus und aller Deiner Geheiligten. Ihren Verdiensten und Fürbitten wollest Du gewähren, daß wir in Allem die Hilfe Deines mächtigsten Schutzes erfahren, durch denselben Christum unsern Herrn. Amen. Dieses Opfer nun unsers Dienstes, zugleich das eine Opfer Deiner ganzen Gemeinde, mögest Du, o Herr! mit uns ausgesöhnet annehmen, wie wir bitten, und unsere Tage in Deinem Frieden fortführen, von der ewigen Verdammniß uns erretten, und der Zahl Deiner Auserwählten uns beigesellen, durch Christum unsern Herrn. Amen.

Wir flehen, o Gott! Du selbst wollest Dir dieses Opfer segnen, weihen, vollenden, es geziemend und angenehm machen, so daß es uns werde der Leib und das Blut Jesu Christi Deines geliebtesten Sohnes, unsers Herrn, welcher am Abende vor seinem Leiden das Brod nahm in Seine heiligen und ehrwürdigen Hände, und die Augen erhoben gen Himmel zu Dir Seinem allmächtigen Vater, — Dir Dank sagte, — segnete †, — brach, und Seinen Jüngern darreichte, sprechend: Nehmet hin, und esset alle davon: **denn dieß ist Mein Leib!** —

Aufruf.

Mein Jesus! Fleisch gewordenes ewiges Wort, wahrer Gott und wahrer Mensch! ich glaube, daß Dein Fleisch ist unsere Speise,

das himmlische Manna zum ewigen Leben! Ich bete Dich an in kindlicher Demuth und danke Dir mit gerührtem Herzen für das fortdauernde Wunder Deiner Liebe! Ich liebe Dich über Alles, und gebe mich ganz Dir hin, wie Du Dich ganz zum Opfer für uns hingegeben hast!

Auf dieselbe Weise nahm Er nach dem Abendmahle auch diesen Kelch der Verherrlichung in Seine heiligen und ehrwürdigen Hände, ebenso Dir Dank sagend,— segnete †, und reichte ihn seinen Jüngern, sprechend: Nehmet hin, und trinket Alle daraus: denn dieß ist der Kelch Meines Blutes, des neuen und ewigen Bundes — ein Geheimniß des Glaubens — welches für euch und für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden!— Dieses, so oft ihr es thut, sollet ihr thun zu Meinem Gedächtniß.

Aufruf.

Göttlicher, liebenswürdigster Jesus! Dein gedenke ich, Deines blutigen Opfertodes zum Heile der Welt, und preise Deine Liebe, die größer ist als Alles! — Deiner Hirtentreue gedenke ich, und wende all mein Vertrauen Dir zu, Du meine sichere Hoffnung! — Dein gedenke ich, geschlachtetes Lamm Gottes! flehend, daß Dein Blut mich reinige und hei-

lige, mich weihe zum Opfer für das Heiligthum des Allerhöchsten!

Nach der Wandlung.

Demnach, o Herr! gedenken wir Deine Diener und Dein ganzes geheiligtes Volk sowohl des beseligenden Leidens Christi, Deines Sohnes unsers Herrn, als Seiner Auferstehung von den Todten und Seiner glorreichen Auffahrt in den Himmel, und bringen so dar Deiner überherrlichen Majestät von Deinen Gaben und Geschenken — eine reine Hostie — eine heilige Hostie — eine makellose Hostie; das heilige Brod des ewigen Lebens und den Kelch des unvergänglichen Heiles. Auf dieses wollest Du mit gnadenvollem und gütigem Blicke hernieder sehen und es annehmen, so wie Du Dich herabließest anzunehmen die Gaben Deines gerechten Sohnes Abel, und das Opfer Abrahams unsers Erzvaters, und jene heilige Opfergabe, jene makellose Hostie, welche Dir dargebracht hat Dein höchster Priester Melchisedech.

Demüthigst bitten wir Dich, allmächtiger Gott! laß dieses Opfer hintragen durch die Hand Deines heiligen Engels auf Deinen erhabenen Altar, vor das Angesicht Deiner göttlichen Majestät, damit — so viele an diesem Altar (der Priester küßt ihn) Theil nehmen und empfangen den hochheiligen Leib und das hoch-

heilige Blut Deines Sohnes, sie alle mit jeder himmlischen Segnung und Gnade erfüllet werden. Durch ebendenselben Christum unsern Herren. Amen.

Memento.

Gedenke auch, o Herr! Deiner Diener und Dienerinnen, die uns vorangingen mit dem Zeichen des Glaubens und schlafen den Schlaf des Friedens — (man betet für die Verstorbenen.) Diesen, o Herr! und allen in Christo Ruhenden wollest Du, wir flehen inständig, die Stätte der Erquickung, des Lichtes und Friedens, nachsichtsvoll eröffnen, durch ebendenselben Christum unsern Herrn. Amen.

Und auch uns Sündern (man schlägt an die Brust), Deinen Dienern, welche auf das Uebermaß Deiner Erbarmungen hoffen, wollest Du schenken einigen Antheil und Zutritt mit Deinen heiligen Aposteln und Blutzeugen; mit Johannes, Stephanus, Mathias, Barnabas, Ignatius, Alexander, Marcellinus, Petrus, Felicitas, Perpetua, Agatha, Lucia, Agnes, Cäcilia, Anastasia, und allen Deinen Heiligen. In ihre Gemeinschaft laß uns zu, nicht wägend das Verdienst, sondern Nachsicht übend, wie wir bitten durch Christum unsern Herrn, durch den Du, o Herr! alle diese Güter fortan erschaffest, sie heiligest, belebest, segnest, und uns darreichest. — Durch Ihn †,

und mit Ihm †, und in Ihm † ist Dir, Gott dem allmächtigen Vater †, in Einheit des heiligen Geistes †, alle Ehre und Herrlichkeit —

von Ewigkeit zu Ewigkeit ꝛc.

Pater noster.

Vater unser ꝛc.

Pax domini.

Der Priester hat die heilige Hostie gebrochen und legt einen Theil in den Kelch, sprechend oder singend:

Der Friede † des Herrn † sei immer mit euch †. Antwort: Und mit deinem Geiste!

Agnus Dei.

(Beim feierlichen Amte wird der Friedenskuß gegeben. Der Gebende spricht: Friede sei mit dir! — Der Empfangende antwortet: Und mit deinem Geiste!)

Communion.

Ich bete Dich an, mein Herr und Gott! und bringe dar die Huldigung der tiefsten Ehrfurcht, wie sie geziemend dem Geschöpfe vor dem Schöpfer, und bekenne gläubig Deine Gegenwart, obwohl ich nicht sehe Deine Majestät. Aus dem Dunkel meiner Niedrigkeit, in welches für jetzt nur fällt das ehrwürdige Dämmerlicht des Glaubens, strecke ich empor die Arme des inbrünstigen Verlangens nach Vereinigung mit Dir, welchen

hoch über den Finsternissen das helle glanzvolle Licht ewig schattenloser Klarheit umfließt. Erwartend jenen seligen Tag, da Du mich kommen heißest zur vollendeten Kommunion, da ich schauen werde Dein göttliches Angesicht unverhüllt, und Du mich einführest in die strahlende Stadt Gottes und in die Gemeinschaft Deiner Verklärten, und mich, das mit Deinem Blute erkaufte, durch Deine Gnade geheiligte und beseligte Kind in die Arme des Vaters übergibst, um durch Dich auf immer mit Ihm vereinigt zu sein, — sehnsuchtsvoll harrend auf die Erfüllung dieser Deiner Verheißungen bitte ich, Du wollest heute der geistigen Kommunion mich würdigen und mir zu Theil werden lassen alle die Früchte, welche aus dem durch priesterliche Hände auf dem geheiligten Altar entrichteten Opfer Deinen anwesenden Gläubigen und der gesammten Kirche ersprießen. Es ist Dein Opfer, und nochmals verbinde ich damit das meinige, mich ganz und ohne Vorbehalt Dir und dem Vater hingebend im heiligen Geiste. Mein Verstand sei völlig unterworfen Dir — der Wahrheit, meine Neigungen, meine Wünsche insgesammt nur hingerichtet auf Dich — höchstes, liebenswürdigstes Gut! mein Leib und meine Seele, meine körperlichen und geistigen Kräfte, alle meine Gedanken, Worte und Werke Dir geweiht, einziger, oberster Herr

und Gebieter. Vermehre meinen Glauben durch die Kraft dieses hochheiligen Sakramentes, stärke meine Hoffnung, mein Vertrauen durch dieses unschätzbare Pfand des Heiles, reinige und entflamme meine Liebe durch dieses Denkmal deiner maßlosen nie endenden Liebe, und erfülle so mein Herz mit Dir, daß ich fortan nur athme und empfinde, denke und rede und wirke, fortan nur lebe für Dich, mein Jesus! Amen.

Letztes Gebet.

Herr! Allmächtiger, gütiger Gott und Vater! Dir ist bekannt unsere Schwäche und Gebrechlichkeit, und wie wir umrungen von Gefahren keinen Augenblick Deines Beistandes entbehren können. So laß demnach die Gnade, welche Du dem andächtigem Gebete zugesichert hast, uns begleiten auf allen Wegen, und in den mancherlei Mühen und Trübsalen des Erdenlebens laß' Deinen Schutz walten über uns als Deinen Kindern, Dir erworben durch Deinen Sohn Jesum Christum unsern Herrn, welcher ꝛc. Amen.

Segen.

Ich flehe Dich an, Jesus Christus — meine Liebe! um all desjenigen willen, was Du aus Erbarmen für uns gethan und ertragen hast, laß aus Deinen Wunden Heil-

ung, aus Deiner Schwäche Kraft, aus Deinem Leiden mir Heil entspringen! Dein geopferter Leib sei meine Nahrung, Dein vergossenes Blut die Reinigung und Erquickung meiner Seele. Dein Tod gewähre mir das Leben; Dein schmachvolles Kreuz † sei mein Ruhm und meine Ehre, der Anker meiner Hoffnung, der Baum meiner Freude, meines Trostes, meiner Ruhe, das Unterpfand der Auferstehung, das Denkmal des Triumphes, das Siegel der bevorstehenden ewigen Verherrlichung, die meiner wartet bei Dir, Verherrlichter, Der Du lebest und herrschest ꝛc. Amen.

Letztes Evangelium.

Im Anfange war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. — Dieses war im Anfange bei Gott. — Alle Dinge sind durch Dasselbige gemacht, und ohne Dasselbige ist nichts gemacht, was gemacht ist. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht leuchtet in der Finßerniß, und die Finsterniß hat es nicht begriffen. — Es ward ein Mensch von Gott gesandt, der hieß Johannes. Dieser kam zum Zeugnisse, von dem Lichte Zeugniß zu geben, auf daß alle durch Ihn glauben sollten. Nicht kam Er als das Licht, sondern um Zeugniß zu geben von dem Lichte. Das war das wahrhaftige Licht, welches

jeden Menschen erleuchtet, der in diese Welt kömmt. Er war in der Welt, und die Welt ist gemacht worden durch Ihn, und die Welt kannte ihn nicht. Er kam in Sein Eigenthum, und die Seinen nahmen Ihn nicht auf. Wie viel Ihn aber aufnahmen, denen gab Er Macht, Gottes Kinder zu werden, jenen, die an Seinen Namen glauben, welche nicht von dem Geblüte, noch von dem Willen des Fleisches, noch von dem Willen eines Mannes, sondern aus Gott geboren sind. — Und das Wort ist Fleisch geworden, und hat unter uns gewohnet (wir haben Seine Herrlichkeit gesehen, eine Herrlichkeit als des Eingebornen vom Vater) voll Gnade und Wahrheit.

Dritte Meß-Andacht.

Anfang der heiligen Messe.

Stelle dich in die Gegenwart Gottes, erwecke Glaube, Hoffnung und Liebe, wie auch über alle deine von Kindheit auf begangenen Sünden Reue und Leid, und die

gute Meinung.

Gott, himmlischer Vater! es ist mein inniges Verlangen, als ein wahrer, frommer katholischer Christ dem Opfer des neuen Bundes beizuwohnen. Schenke mir dazu

Deine Gnade. Ich wünsche von ganzem Herzen, daß dieses allerheiligste Opfer des Leibes und Blutes Deines eingebornen Sohnes Jesus Christus, unsers Herrn, unter den Gestalten des Brodes und Weines 1) zu Deiner Verherrlichung gereiche, als ein Bekenntniß Deiner höchsten Majestät und Macht über uns, o allmächtiger Herr und Vater! 2) daß es sei und bleibe das immerwährende Gedächtniß des bittern Leidens und Sterbens Jesu, unsers Erlösers, der auch jetzt noch in der heiligen Messe sich für unsere Schuld Dir opfert, wie er sich am Kreuze geopfert hat; — 3) daß Du es annehmest als ein Dankopfer, da wir Dir ja für alle uns erwiesenen Gnaden und Gutthaten nicht besser als durch Jesum Christum, Deinen lieben Sohn, danken können; 4) daß Du um dieses reinsten Opfers willen uns völlig unsere Schulden erlassen, uns ganz von unsern Missethaten reinigen und die verdienten Sündenstrafen schenken mögest; — 5) daß dieses heilige Meßopfer den lebenden und den gestorbenen Christgläubigen Hilfe und Trost bringe, — und 6) daß ich durch dasselbe Deine Gnade erlange und die sichere Hoffnung eines seligen Todes. Um das bitte ich denn mit allen hier betenden Christen und mit der ganzen über dem Erdenrund verbreiteten katholischen

Kirche, durch Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn, welcher mit Dir und dem heiligen Geist, wahrer Gott, lebet und herrschet in Ewigkeit. Amen.

Bei einer Seelenmesse erwäge Folgendes, was der Priester am Altare betet:

O Gott! aller Gläubigen Schöpfer und Erlöser! verleihe den Seelen Deiner Diener und Dienerinen Nachlaß aller Sünden, daß sie die Verzeihung, welche sie allezeit gewünscht haben, durch fromme Fürbitten erlangen, der Du lebest und herrschest 2c. Herr! gib ihnen die ewige Ruh' und das ewige Licht leuchte ihnen!

1.

Tag des Zornes, Tag der Zähren!
Wirst die Welt in Asche kehren,
Wie Sibyll und David lehren,
Welch ein Zittern wird entstehen,
Wenn wir Jesus kommen sehen,
Ins Gericht mit uns zu gehen.

2.

Die Posaun in Wundertönen
Wird durch alle Grüfte dröhnen,
Und die Todten wecken können;
Alle Menschen sich erheben
Aus dem Grab mit Angst und Beben,
Antwort vor Gericht zu geben.

3.

Und ein Buch wird aufgeschlagen,
Treu enthält es eingetragen,
Weß die Welt ist anzuklagen.
Und der Herr sitzt zu Gerichte
Zieht das Heimlichste zum Lichte,
Daß gerecht Er alle richte.

4.

Was soll dann ich Armer sagen,
Wie des Richters Ernst ertragen,
Da Gerechte selber zagen! —
König schrecklicher Gewalten!
Werd' ich von Dir Gnad' erhalten,
Da sich meine Hände falten?

5.

Milder Jesus! denk in Segen,
Was Dir einst an mir gelegen,
Wie Du kamst um meinetwegen,
Ich das Ziel war Deines Strebens
Während dieses Erdenlebens!
So viel Müh' sei nicht vergebens!

6.

Richter mit gerechter Wage!
Selbst ich jetzt schon mich verklage
Vor dem strengen Rechnungstage.
Schamroth glühen meine Wangen!
Sieh mein Zittern, sieh mein Bangen!
Laß, ach laß' mich Gnad' erlangen!

7.

Der Du gerne hast Marien
Und dem Mörder selbst verziehen,
Hast auch Hoffnung mir verliehen;
Stürze mich nicht, o Du Treuer!
Ist die Schuld auch ungeheuer,
Doch nicht in das ew'ge Feuer!

8.

Zu den Schafen mich geleite,
Von den Böcken in die Weite,
Stelle mich zur rechten Seite!
Führe, statt mich in die Flammen
Zu den Teufeln zu verdammen
Mit den Heil'gen mich zusammen.

9.

Betend ringe ich die Hände;
Nahet meines Lebens Ende,
Dann, o Herr! Dich zu mir wende!
Schone meiner im Gerichte,
Daß nicht ob dem Schuldgewichte
Strenges Urtheil mich vernichte.

10.

O an jenem Tag der Zähren,
Da vom Staube wiederkehren
Die in's Grab gesunk'nen Sünder,
Schone sie als Deine Kinder;
Führe, milder Jesus! Du
Ein uns in die ew'ge Ruh! Amen.

Gebet.

Sieh gnädig, o Herr! auf das Opfer, welches wir Dir darbringen für die abgeschiedenen Seelen Deiner Diener und Dienerinen, und schenke jenen den Lohn der Verheißung, welchen Du das Verdienst des christlichen Glaubens geschenkt hast. Darum bitten wir Dich, o Vater! durch Jesum Christum, Deinen eingebornen Sohn, unsern Herrn, welcher rc.

Unter der heiligen Messe bete langsam und nachdenkend das Vater unser, den englischen Gruß, und das apostolische Glaubensbekenntniß. Bei den drei Hauptheilen versammle dich besonders im Geiste, erhebe andächtig dein Gemüth zu Gott, erwecke Anmuthungen, und sprich bedachtsam Folgendes:

Gebet bei der Opferung.

Nimm an, himmlischer Vater, allmächtiger Gott! diese Opfergaben von der Hand des Priesters, daß sie verwandelt werden durch das Wort Deiner Allmacht in den Leib und das Blut Jesu, des göttlichen Opfer-Lammes; und nimm auch mich armen Menschen an, der sich mit demselben Dir aufopfert, und verwandle mich Sünder durch Deine allvermögende Gnade in ein treues Ebenbild des Gerechtesten, des Heiligsten, nämlich Deines Sohnes Jesus Christus. Nimm dieses Opfer gnädig an zur Ver-

söhnung für meine und der ganzen Welt Sünden, für Lebende und für Verstorbene, daß es uns allen sei eine Quelle des Heiles und ein Unterpfand des ewigen Lebens. Amen. Vater unser ꝛc.

Gebet zur Wandlung.

Betrachte im Geiste, wie dein Jesus an's Kreuzholz angenagelt, erhöhet wird, und wie aus seinen Wunden das Blut vom Kreuze auf die Erde herabfließt.

O Jesus! Du Opfer für unsere Sünden, Dich bete ich demüthigst an. — O Jesus! sei mir gnädig, — O Jesus! sei mir barmherzig! — O gütigster Jesus! verzeihe mir alle meine Sünden! Amen.

O Jesus! der Du dein heiligstes Blut für mich vergossen hast, dich bete ich demüthigst an! — O Jesus! Dir lebe ich! — O Jesus! Dir sterbe ich! — O Jesus! Dein bin ich im Leben und im Tode. — O barmherziger Jesus! laß Dein kostbares Blut an mir armen Sünder nicht verloren gehen! Amen.

Vater unser ꝛc. für die Verstorbenen.

Gebet zur Communion.

O Du Lamm Gottes ꝛc. wie S. 17.

O Herr! ich bin nicht würdig ꝛc.

Jesus, mein Gott und mein Heiland! der Du durch den wahren und lebendigen

Glauben in unsern Herzen wohnest, ich glaube an Dich; namentlich glaube ich, daß Du, Lamm Gottes! genossen wirst im heiligsten Altarssakramente, welches ist Dein wahres Fleisch und Blut, geopfert für das Heil der Welt.

O Jesus, der Du dieses hochwürdigste Sakrament zum Gedächtniß Deines bittern Leidens und Sterbens, wie auch zum Unterpfand unserer künftigen Glorie eingesetzt hast, ich hoffe auf Dich; um Deines auch für meine Sünden vergossenen Blutes willen hoffe ich Verzeihung zu erlangen; hoffe um Deines Todes willen das ewig glückselige Leben zu erben, das Du mir versprochen hast, untrügliche Wahrheit!

O Jesus, der Du diejenigen liebst, die Dich lieben, und Dir ihre Herzen zur Wohnung bereitest, Du bist mein einziges Verlangen, Du der Gott meines Herzens! Dich begehre ich zu lieben aus allen Kräften, Dich über Alles, weil Du das allerhöchste, liebenswürdigste Gut bist. Aus dieser Liebe bereue und verfluche ich meine Sünden, die wissentlichen und die unwissentlichen, die ersten und die letzten, womit ich Dich beleidiget, und besonders die schweren und schändlichen, wodurch ich Dich aus meinem Herzen verstoßen habe. Verzeihe, verzeihe, mildester Jesus! und komm wieder

zu mir, ich will Dich nicht mehr beleidigen, nie, nie mehr; würdige Dich durch Deine Gnade in meine Seele einzukehren, bereite sie zu Deiner Wohnung, schmücke sie mit Deinen Gaben, mit den göttlichen Tugenden; vermehre in mir den Glauben, stärke die Hoffnung, entflamme die Liebe auf dem Altare des Herzens, und laß mich von Dir ewig nicht mehr geschieden werden. Amen.

Schlußgebet.

Vater, † Sohn, † heiliger Geist, † segne mich. O allerheiligste Dreifaltigkeit, einiger Gott! Ich sage Dir herzlichsten Dank für alle Wohlthaten, die Du mir Zeit meines Lebens erwiesen hast, und namentlich für die Gnade, daß ich wieder habe dem heiligen Meßopfer beiwohnen dürfen. Gütigster Herr und Gott! Laß mich mit Leib und Seele Dir empfohlen sein; beschütze mich heute und fortan in den Gefahren und Versuchungen, bewahre mich vor sichtbaren und unsichtbaren Feinden, vor Sünde und Schande, vor zeitlichem und ewigem Unglück. Gedenke meiner als Deines Geschöpfes, daß Du nach Deinem Ebenbilde erschaffen. Erhalte und vermehre mir den Glauben, die Hoffnung und die Liebe, und führe mich beständig den Weg Deiner Ge-

bote, bis ich endlich hinkomme zur erwünschten, ewig beseligenden Anschauung Deiner höchsten Majestät und Herrlichkeit. Amen.

Nachtgebet.

Vater unser ꝛc.

Gott und Vater im Himmel, der die Sonne auf- und untergehen läßt, ich sage Dir Dank durch Jesum Christum Deinen Sohn, meinen Herrn und Heiland, für alle Gnaden und Gutthaten, besonders für die am heutigen Tag empfangenen. Vielleicht ist es der letzte meines Lebens auf Erden; vielleicht geht mir diese Sonne nie mehr auf. Was morgen geschehen wird und wie lange mein Leben noch dauert, weißt Du allein, Herr über Leben und Tod; mich aber ermahnet der Mund Jesu Christi, daß ich bereit sein soll jede Stunde, um die Reise in die Ewigkeit antreten und vor seinem Richterstuhl erscheinen zu können. Darum will ich am Schlusse dieses Tages mir selbst Rechenschaft abfordern über mein Verhalten, will mein Gewissen erforschen und mich jetzt strenge richten, damit ich nicht den strengen Richter einst zu fürchten habe. Komm, heiliger Geist und erleuchte meinen Verstand, daß ich alle

Sünden und Fehler erkenne, und rühre mein Herz, daß ich sie innig bereue. O Gott, gib, daß ich Dich erkenne und daß ich mich erkenne, damit ich mich hassen und Dich lieben lerne.

(Denke nach, wie der ganze Tag von Dir zugebracht worden ist, und hast du einen bedeutenden Fehltritt begangen, so bitte Gott recht inständig um Verzeihung und erwecke möglichst vollkommene Reue und Leid. Sonst aber erinnere dich, um diese zu erwecken, an die frühern schon gebeichteten Sünden, und schließe zugleich alle ein, die du vergessen oder nie recht erkannt hast.)

Heiliger Gott, starker Gott, unsterblicher Gott! wer bin ich vor Dir? Durch und durch Erbärmlichkeit und Sündhaftigkeit. Ja, meine Sünden und Fehler, die bewußten und unbewußten, sind angewachsen über die Zahl der Haare meines Hauptes. Ich bereue sie alle aus dem innersten Grunde meines Herzens, ich hasse und verabscheue sie und alles Böse. O hätte ich doch nie gesündigt, hätte ich doch nie Böses gethan vor Deinen Augen, allerhöchstes, liebenswürdigstes Gut! o hätte ich Dich doch von Kindheit auf geliebt und Dir alle Tage gedienet nach Deinem Wohlgefallen; wie glücklich wäre ich! O mein Gott, wenn Du mir noch eine Zeit zu leben schenkest, so will ich sie ja besser zubringen, und nicht mehr mit Sünden brandmarken. Lieber sterben, als noch einmal boshaft sün-

digen; denn wer in der Sünde bleibt, der bleibt im Tode und wird in der Hölle begraben. Das kostbare Blut Jesu reinige mich von allen meinen Missethaten, und seine Gnade bewahre mich vor der Nacht des ewigen Todes! O mein Gott, ich glaube an Dich als an die ewige Wahrheit. O mein Gott, ich hoffe auf Dich als auf die unendliche Barmherzigkeit. O mein Gott, ich liebe Dich über Alles von ganzer Seele, aus ganzem Gemüthe, mit allen Kräften als das höchste Gut. Nach Deinem heiligsten Willen verlange ich zu leben und zu sterben. O Jesus, in Deine Wunden lege ich mich zur Ruhe. O allerseligste Jungfrau Maria, Zuflucht der Sünder, nimm mich unter deinen Schutz, nimm mich wie eine Mutter ihr schlafendes Kind in deine Arme. Heiliger Joseph, heiliger Schutzengel, heiliger Namenspatron, alle Auserwählte Gottes, die ihr im Reiche des ewigen Lichtes seid! behütet mich vor allen Feinden in den nächtlichen Finsternissen. Mein Jesus! in Deine Hände empfehle ich meinen Geist. Amen.

Nachtsegen.

Die allerheiligste Dreifaltigkeit und einzige Gottheit, Vater †, Sohn † und heiliger Geist † ist meine stete Zuflucht. Der süße Name und der Friede unsers lieben Herrn

Jesus Christus — die Kraft seines bittern Leidens und Sterbens, — das Zeichen † des siegreichen heiligen Kreuzes, — die Mutterliebe der unbefleckten allerseligsten Jungfrau und Gottesgebärerin Maria, — die Vatersorgfalt des heiligen Joseph, — der Segen und die Fürbitte aller Auserwählten Gottes, — der mächtige Schutz des Erzengels Michael und aller guten Engel, bewahre mich — und die Meinigen — vor jedem sichtbaren und unsichtbaren Feinde — diese Nacht — und in der Stunde der Todesnacht. Amen.

Anempfehlung.

In Dein liebevolles Herz, o Jesus! verberge ich mich, — unter deinen mütterlichen Schutz, o Maria! fliehe ich, — um deine Wache o heiliger Schutzengel! bitte ich; auf euere kräftige Fürbitte, ihr lieben Heiligen Gottes! vertraue ich, und — in Deine Hände, o himmlischer Vater! empfehle ich meinen Geist. — Lassest Du mich den morgigen Tag erleben, so will ich wieder Deinen heiligen Namen dankbar preisen, Deine Barmherzigkeit verkündigen, und Dir mit Freuden dienen. Sterbe ich aber, o so führe mich hin an den Ort meiner Sehnsucht, in das himmlische Jerusalem, wo keine Nacht mehr ist, wo ich Dein Angesicht

schauen und mich mit allen Auserwählten in Deiner Herrlichkeit immer und ewig erfreuen werde. Amen.

Allgemeines Gebet.

Allmächtiger ewiger Gott! Herr, himmlischer Vater! sieh an mit den Augen Deiner unendlichen Barmherzigkeit unsern Jammer, Elend und Noth. Erbarme Dich über alle Christgläubigen, für welche Dein eingeborner Sohn, unser lieber Herr und Heiland Jesus Christus, in die Hände der Sünder freiwillig gekommen ist, und auch Sein kostbares Blut am Stamme des heiligen Kreuzes vergossen hat. Durch diesen Herrn Jesum wende ab, gnädigster Vater! die wohlverdienten Strafen, gegenwärtige und zukünftige Gefahren, schädliche Empörungen, Kriegsverwüstungen, Theuerung, Krankheiten, und betrübte, armselige Zeiten. Erleuchte auch und stärke in allem Guten die geistlichen und weltlichen Obrigkeiten und Regenten, damit sie Alles befördern, was zu Deiner göttlichen Ehre, zu unserm Heile, und zum gemeinen Frieden und zur Wohlfahrt der ganzen Christenheit gedeihen mag. Verleihe uns, o Gott des Friedens! die rechte Vereinigung im Glau-

ben, ohne alle Spaltung und Trennung. Bekehre unsere Herzen zu wahrer Buße und Besserung unsers Lebens, zünde in uns an das Feuer Deiner Liebe, und gib uns Verlangen und Eifer zu aller Gerechtigkeit, damit wir als gehorsame Kinder im Leben und Sterben Dir angenehm und wohlgefällig seien. Wir bitten auch, wie Du willst, o Gott! daß wir bitten sollen, für unsere Freunde und Feinde, für Gesunde und Kranke für alle betrübten und elenden Christen. Dir, o Herr! sei empfohlen all' unser Thun und Lassen, unser Handel und Wandel, unser Leben und Sterben. Laß uns Deine Gnade hier genießen, und dort mit allen Auserwählten erlangen, daß wir in ewiger Freude und Seligkeit Dich loben und ehren mögen. Dieses verleihe uns, Herr, himmlischer Vater! durch Jesum Christum, Deinen lieben Sohn unsern Herrn und Heiland, welcher mit Dir und dem heiligen Geist, gleicher Gott, lebet und herrschet in Ewigkeit. Amen.

Die drei göttlichen oder Haupttugenden.

Glaube.

Ich glaube kräftiglich an den wahren und lebendigen Gott, einig in der Wesenheit, und dreifach in den Personen, meinen Erschaffer, Erlöser, Heiligmacher und Belohner. — Ich glaube und bekenne jenen heiligsten Glauben, welchen Christus Jesus gelehret, die Apostel geprediget, die heilige, römisch katholische Kirche haltet und bekennet. Ich betheuere, daß ich in diesem heiligen Glauben leben und sterben wolle, weil Du, o Gott, solchen geoffenbaret hast, der Du die ewige Wahrheit bist, die weder betrügen, noch betrogen werden kann. —

Hoffnung.

Ich hoffe auf Deine unendliche Barmherzigkeit, o Gott! einziger und mächtigster Helfer der Seele und des Leibes, und auf das kostbare Blut Jesu Christi, meines Erlösers, welches er mit so großer Liebe für mich vergossen hat, daß Du mir alle Sünden meines ganzen Lebens verzeihen, und die mir nothwendige Gnade und das ewige Leben mittheilen werdest, weil Du dieses versprochen, der Du zugleich allmächtig, unendlich wahrhaft und getreu bist in Erfüllung Deiner Versprechen.

Liebe.

Ich liebe Dich, o Gott! wegen Deiner selbst und wegen Deiner allerhöchsten und unendlichen Güte, kraft welcher Du würdig bist, über alles geliebt zu werden. Ach, daß ich Dich lieben könnte mit jener inbrünstigen Liebe, mit welcher Dich lieben und in Ewigkeit lieben werden alle heiligen Engel und Selige im Himmel, mit deren Liebe ich meine unvollkommenste Liebe vereinige.

Reue.

Aus dieser reinsten Liebe, mit welcher ich Dich umfange, schmerzet es mich heftiglich, daß ich Dich, meinen liebsten Gott! jemals beleidiget habe. Ich verabscheue und widerrufe alle Sünden meines ganzen Lebens. O daß ich machen könnte, daß ich selbe niemals begangen hätte! Ich will ins künftige lieber Alles, als Dich, o liebster Gott! mit einer einzigen, insbesondere schweren Sünde mehr beleidigen.

Aufopferung.

Ich opfere Dir auf alle meine Gedanken, Worte und Werke, und vereinige sie mit dem bittern Leiden und Sterben Jesu Christi meines Erlösers. — Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gott Sabaoth! Himmel und Erde sind Deiner Herrlichkeit voll. Die Ehre

sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und in alle Ewigkeit. Amen.

Die fünf Wunden des Gekreuzigten.

Ablaßgebetlein.

Ewiger Vater! mein Gott! ich opfere Dir auf das aus den Wunden Jesu Christi, Deines Sohnes, geflossene Blut, zu Tilgung meiner Sünden und für das allgemeine Anliegen der heiligen Kirche.

Wunde des linken Fußes.

O mein Jesu! ich küsse die Wunde Deines linken Fußes und beweine die Schritte, die meine Füße gemacht haben auf dem Wege des Verderbens. Mit bitterer Reue flehe ich um Verzeihung durch Dein heiliges Blut.

Mußt du lebend bei dem Kreuze stehen,
Mußt Maria! deinen Jesus sehen
In der grausen Todespein!
Drück, o Mutter! deines Sohnes Wunden,
So wie du sie schmerzlich hast empfunden,
Tief in meine Seele ein.

Vater unser 2c. Gegrüßet 2c. Ehre sei 2c.

Wunde des rechten Fußes.

O mein Jesus! ich küsse die Wunde Deines rechten Fußes und bitte durch Dein heiliges Blut um die Gnade, daß meine Füße von jetzt an nimmer abirren vom rechten Wege, auf dem ich Dir nachfolgen soll ins himmlische Vaterland.
Mußt du lebend 2c. Vater unser 2c.

Wunde der linken Hand.

O mein Jesus! ich küsse die Wunde Deiner linken Hand und beweine die vielen sündhaften Handlungen, deren ich mich schuldig gemacht. Mit bitterer Reue flehe ich um Verzeihung durch Dein heiliges Blut.
Mußt du lebend 2c. Vater unser 2c.

Wunde der rechten Hand.

O mein Jesus! ich küsse die Wunde Deiner rechten Hand und bitte durch Dein heiliges Blut um die Gnade, daß mir nie mehr das Unglück begegne, unrecht zu thun, sondern alle meine Handlungen zu Deinem Wohlgefallen und zu Deiner Ehre gereichen.
Mußt du lebend 2c. Vater unser 2c.

Die heilige Seitenwunde.

O mein Jesus! ich küsse die Wunde Deiner durchbohrten Seite, aus welcher Blut und Wasser geflossen, und bitte Dich be-

müthigst, Du wollest mich Sünder durch dieses Wasser und Blut reinigen und dann aufnehmen für immer in Dein liebevolles Herz. Mußt du lebend ꝛc. Vater unser ꝛc.

O Jesus! um der schrecklichen Pein willen, die Du am Kreuze erduldet, bewahre mich vor der Pein der Hölle. Dein bitteres Leiden und Sterben rette mich von dem ewigen Verderben! Amen.

Zur schmerzhaften Mutter.

O Maria! ich bitte dich bei dem Schwerte des Schmerzens, das deine Seele durchdrungen hat, als du deinen geliebten Sohn am Kreuze sterben sahst, erlange mir die Gnade bei Gott, nie mehr zu sündigen; lieber sterben! Nimm mich als dein Kind unter deine Obhut, sei meine gute Mutter und meine Helferin in allen Nöthen und besonders in der Stunde des Todes. Auch empfehle ich dir die armen Seelen im Fegfeuer, namentlich meine lieben Verstorbenen N. N.; bitte für sie bei deinem göttlichen Sohne, daß Er durch Sein kostbares Blut sie reinigen wolle von allen Makeln und in die ewige Freude und Seligkeit aufnehme.

Unbeflecktes Herz Mariä! entzünde mein Herz mit der Liebe Jesu, von welcher du brennest. Amen.

Andachten zur heil. Mutter Gottes.

Vesperlied zur Mutter Gottes.

Stern auf dunklem Meere,
Mutter Gottes! hehre
Jungfrau nun und immer,
Himmelsthor voll Schimmer!
Laß dich mit dem süßen
Engelsave grüßen!
Eva's Namen wendend,
Sei uns Frieden spendend.
In die Nacht der Sünden
Bringe Licht den Blinden,
Und der Uebel Fluthen
Kehre uns zum Guten.
Mutter dich erzeige!
Unser Seufzen steige
Durch dich auf zum Sohne,
Deiner Ehren Krone.
Die du Gott gefallen,
Jungfrau! sanft vor Allen;
Hilf auch uns zu werden
Sanft und keusch auf Erden!
Zu dem wahren Leben
Mach den Weg uns eben,
Daß in Himmelsauen
Froh wir Jesum schauen!

Lauretanische Litanei.

Herr, erbarme Dich unser! — Christus, erbarme Dich unser! — Herr, erbarme Dich unser!

Christus, höre uns! — Christus, erhöre uns!

Gott Vater vom Himmel! — erbarme Dich unser!

Gott Sohn, Erlöser der Welt! — erbarme 2c.

Gott heiliger Geist! — erbarme 2c.

Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott! — erbarme 2c.

Heilige Maria,
Heilige Gottesgebärerin,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Mutter Christi,
Mutter der göttlichen Gnade,
Du allerreinste Mutter,
Du allerkeuscheste Mutter,
Du unversehrte jungfräuliche Mutter,
Du makellose Mutter,
Du liebliche Mutter,
Du bewunderungswürdige Mutter,
Du Mutter des Schöpfers,
Du Mutter des Erlösers,
Du allerweiseste Jungfrau,
Du ehrwürdige Jungfrau,
Du preiswürdige Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau,

bitt für uns!

Du gütige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weisheit,
Du Ursache unserer Freude,
Du geistliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du vortreffliches Gefäß der Andacht,
Du geheimnißvolle Rose,
Du Thurm Davids,
Du elfenbeinerner Thurm,
Du goldenes Haus,
Du Arche des Bundes,
Du Pforte des Himmels,
Du Morgenstern,
Du Heil der Kranken,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Trösterin der Betrübten,
Du Hilfe der Christen,
Du Königin der Engel,
Du Königin der Patriarchen,
Du Königin der Propheten,
Du Königin der Apostel,
Du Königin der Martyrer,
Du Königin der Bekenner,
Du Königin der Jungfrauen,
Du Königin aller Heiligen,
Du Königin ohne Makel der Erbsünde empfangen,

bitt für uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt. — Verschone uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes ꝛc. — Erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes ꝛc. — Erbarme Dich unser, o Herr!

Christus, höre uns! — Christus, erhöre uns!
Herr, erbarme ꝛc. — Vater unser ꝛc. — Gegrüßt ꝛc.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebärerin! verschmähe nicht unser Gebet in unsern Nöthen, sondern erlöse uns jederzeit von allen Gefahren, o du glorwürdige und gebenedeite Jungfrau! unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin! versöhne uns mit deinem Sohne, empfiehl uns deinem Sohne, stelle uns vor deinem Sohne.

Bitte für uns, o heilige Gottesgebärerin!
Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi!

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr! ergieß Deine Gnade in unsere Herzen, damit wir, die da Christi, Deines Sohnes, Menschwerdung durch des Engels Verkündigung erkannt haben, durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlich-

keit der Auferstehung gelangen. Durch denselben Christum unsern Herrn. Amen.

Bitte für uns, o allerseligster Joseph!
Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr! laß uns durch die Verdienste des Bräutigams Deiner allerheiligsten Gebärerin geholfen werden, damit, was unser Vermögen nicht erhalten kann, uns auf seine Fürbitte geschenket werde, der Du lebest und herrschest Gott in Ewigkeit. Amen.

Salve Regina.

Sei gegrüßt, o Königin, Mutter der Barmherzigkeit! Du unsers Lebens Süßigkeit und unsere Hoffnung, sei gegrüßt! Zu dir rufen wir, verwiesene Kinder Evas; zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Thale der Zähren. Ja, unsere Fürsprecherin! so wende denn deine barmherzigen Augen zu uns, und nach diesem Elend zeige uns Jesum, die gebenedeite Frucht deines Leibes, o gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria!

Bitte für uns o heilige Gottesgebärerin!
Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Allmächtiger ewiger Gott! der Du den Leib und die Seele der glorreichen Jungfrau

und Mutter Maria durch die Mitwirkung des heiligen Geistes zu einer würdigen Wohnung Deines Sohnes vorbereitet hast; verleih uns, die wir mit Freuden ihrer gedenken, daß wir durch ihre milde Fürbitte von den bevorstehenden Uebeln und von dem ewigen Tod befreiet werden. Durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Das Memorare des heil. Bernard in allen Anliegen.

Gedenke, o mildeste Jungfrau Maria! niemals ist es erhöret worden, daß irgend Jemand, der unter deine Obhut flüchtete, deine Hilfe anflehte, deine Fürbitte bei Gott begehrte, von dir verlassen worden sei. Daher nehme ich voll Vertrauen meine Zuflucht zu dir, Königin der Jungfrauen, Maria! Mutter Christi! zu dir eile ich, vor dir stehe ich bange und seufzend, weil ein Sünder. O mächtige Frau, o Mutter des ewigen Wortes! verschmähe doch meine Worte nicht, sondern höre sie gnädig und erhöre mich Elenden! Ich rufe zu dir aus diesem Thal der Thränen. Stehe mir bei, inständig flehe ich, jetzt und immer in allen meinen Nöthen, und vorzüglich in der Stunde des Todes. Amen.

Ablaßgebetlein.

Gelobt und gebenedeit sei die heiligste und unbefleckte Empfängniß der allerseligsten Jungfrau Maria! Durch deine heilige Jungfrauschaft und makellose Empfängniß, o Maria, Mutter Gottes! reinige mein Herz! meinen Leib und meine Seele. — Im Namen Gottes des Vaters †, des Sohnes †, und des heiligen Geistes †. Amen.

Ist das hochwürdigste Gut im Ciborium oder in der Monstranz ausgesetzt, so kann man, oder überhaupt vor dem Tabernakel das Lauda Sion sammt angehängter Litanei beten.

Zum heiligsten Frohnleichnam.

Lauda Sion.

1.

Deinem Heiland, deinem Lehrer
Deinem Hirten und Ernährer,
Sion! stimm ein Loblied an;
Preis nach Kräften seine Würde,
Da kein Lobspruch, keine Zierde
Seiner Größe gleichen kann.

2.

Dieses Brod sollst du erheben,
Welches lebt und gibt das Leben,

Das man hier den Christen weist;
Dieses Brod, mit dem im Saale
Christus bei dem Abendmahle
Die zwölf Jünger selbst gespeist.

3.

Unser Lob soll laut erschallen,
Und das Herz in Freuden wallen;
Denn der Tag hat sich genaht,
Da der Herr zum Tisch der Gnaden
Uns zum erstenmal geladen
Uns dieß Brod geopfert hat.

4.

Durch das Lamm, das wir erhalten,
Wird da der Genuß des alten
Osterlammes abgethan;
Und der Wahrheit muß das Zeichen,
Und die Nacht dem Lichte weichen,
Und das Neue fängt nun an.

5.

Was von Jesus einst geschehen
Und wir so wie Er begehen,
Mahnet uns an seinen Tod!
Als ein Opfer Ihn zu ehren
Nach der Vorschrift seiner Lehren
Opfern wir ihm Wein und Brod.

6.

Doch wie uns der Glaube lehret,
Wird das Brod in Fleisch verkehret

Und in Christi Blut der Wein:
Was dabei das Aug' nicht siehet,
Dem Verstande selbst entfliehet,
Sieht der feste Glaube ein.

7.

Unter zweierlei Gestalten
Ist das Höchste hier enthalten,
Dessen sie nur Zeichen sind;
Blut wird Trank und Fleisch wird Speise,
Wo sich doch in beider Weise
Christus unzertheilt befind't.

8.

Wer zu diesem Gastmahl eilet,
Nimmt Ihn ganz und unzertheilet,
Unzerbrochen, unversehrt;
Einer kommt, und Tausend kommen,
Keiner hat doch mehr genommen,
Und er bleibt doch unverzehrt.

9.

Fromme kommen, Böse kommen,
Und sie haben Ihn genommen,
Die zum Leben, die zum Tod;
Bösen wird er Tod und Hölle,
Frommen ihres Heiles Quelle;
So verschieden wirkt dieß Brod!

10.

Endlich wisse, daß vom Leibe
So viel in den Theilen bleibe,

Als das Ganze selbst enthält;
Nicht das Wesen, nur das Zeichen
Muß da der Zertheilung weichen,
Jenes bleibet unverstellt.

11.

Sieh! dieß ist das Brod der Kinder,
Der Gerechten, nicht der Sünder,
Welches auch die Engel nährt;
Schon im Isaak, Himmelbrode,
Und des Osterlammes Tode
War es einstens vorerklärt.

12.

Guter Hirt und wahre Speise!
Jesus! stärk' uns auf der Reise
Bis in Deines Vaters Reich;
Nähr' uns hier im Jammerthale,
Ruf uns dort zum Hochzeitmahle,
Mach' uns Deinen Heil'gen gleich!

Litanei
zum allerheiligsten Sakrament des Altars.

Herr! erbarme Dich unser! Christus rc Herr! erbarme rc. Christus! höre uns! — Christus! erhöre uns!

Gott Vater vom Himmel! — erbarme Dich unser!

Gott Sohn, Erlöser der Welt!
Gott heiliger Geist!
Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott!
Jesus! Du Brod der Engel!
Du lebendiges Brod, welches vom Himmel gekommen!
Du Brod, welches alle Süßigkeit in sich begreifet!
Du Brod, hingegeben für das Leben der Welt!
Du verborgener Gott und Heiland!
Du Krone der Auserwählten!
Du Frucht vom Baume des Lebens!
Du Brunnen der Gnaden!
Du immerwährendes Opfer!
Du unbeflecktes Lamm!
Du Speise der Engel!
Du Schatz der Gläubigen!
Du Freude gottseliger Gemüther!
Du Gedächtniß der göttlichen Wunderwerke!
Du Versöhnung der Sünder!
Du Band des Friedens und der Liebe!
Du Trost der Betrübten!
Du Erquickung der Hungrigen!
Du Arznei der Kranken!
Du Wegzehrung der Sterbenden!
Du Unterpfand der zukünftigen Herrlichkeit!

} Erbarme Dich unser!

Sei uns gnädig! — Verschone uns, o Herr!

Sei uns gnädig! — Erhöre uns, o Herr!

Vom unwürdigen Genusse Deines heiligsten Fleisches und Blutes,

Von der Begierlichkeit unsers Fleisches,

Von der Begierlichkeit der Augen,

Von der Hoffahrt des Lebens,

Von den Gelegenheiten und Gefahren der Sünde,

Durch das Verlangen, mit welchem Du Dich nach Einsetzung dieses Sakramentes gesehnet hast,

Durch die tiefe Demuth, mit welcher Du Deinen Jüngern die Füße gewaschen hast,

Durch die inbrünstige Liebe, mit welcher Du dieses allerheiligste Sakrament eingesetzt hast,

Durch Dein heiliges Fleisch und Blut, welches Du in diesem Sakramente uns hinterlassen hast,

Erlöse uns, o Herr!

Wir Sünder — wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du in uns Glauben, Ehrfurcht und Andacht gegen das heiligste Sakrament mehren und erhalten wollest — wir bitten Dich! erhöre uns!

Daß Du uns vom Tode der Sünden zum wahren Leben erwecken wollest — wir bitten Dich erhöre uns!

Daß Du uns die Gnade der Beharrlichkeit schenken wollest —
Daß Du uns vor aller Nachstellung des bösen Feindes behüten wollest —
Daß Du uns durch die Gnade Deiner Heimsuchung erleuchten wollest —
Daß wir uns allezeit in Dir erfreuen mögen —
Daß Du das Feuer Deiner Liebe in uns entzünden wollest —
Daß Du mit dem Bande der ewigen Liebe uns vereinigen wollest —
Daß Du uns zum Abendmahle des himmlischen Reiches führen wollest —
O Jesus, Du Sohn Gottes!
} wir bitten Dich! erhöre uns!

O Du Lamm Gottes rc. verschone uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes rc. Erhöre uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes rc. Erbarme Dich unser, o Herr!

Christus! höre uns! — Christus! erhöre uns!

Gebet.

O Gott! Der uns in dem wunderbaren Sakramente das Denkmal Deines Leidens hinterlassen hast, wir bitten Dich, verleih' uns, die heiligen Geheimnisse Deines Leibes und Blutes so zu verehren, daß wir

die Frucht Deiner Erlösung kräftig in uns empfinden, der Du mit dem Vater und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebest und herrschest in Ewigkeit. Amen.

Anmuthung.

O Jesus, gegenwärtig im Sakramente der Liebe mit Gottheit und Menschheit und der Fülle aller Gnaden, Gütigster, Der Du ganz Liebe bist, vereinige mich mit Dir, mein Herz mit dem Deinigen, daß weder Freud' noch Leid, weder Ehre noch Kränkung, weder Reichthum noch Armuth, weder Leben noch Tod mich von Dir scheiden; denn Du, o Jesus! bist der Gott meines Herzens, Du mein Stolz und mein Frohlocken, Du mein höchstes Gut und meine ewige Glückseligkeit. Amen.

Segen.

Segne mich, Gottmensch Jesus Christus! mein Herr und mein Gott, mit dem Vater und dem heiligen Geiste, und schenke mir die Gnade, daß immer und in Allem bis zu meinem letzten Athemzuge Dein heiligster Wille an mir und durch mich vollkommen erfüllet werden möge. Herr Jesus! Dir lebe ich 2c. Amen.

Beicht-Andachten.

Vor der Beicht.

Anrufung des heiligen Geistes.

Allerheiligste und unzertheilte Dreieinigkeit! Gott Vater, Sohn und heil. Geist, wahrer und einziger Gott! ich armer sündiger Mensch falle vor Dir auf die Knie und flehe um Gnade und Barmherzigkeit. Geh mit Deinem Knechte nicht ins strenge Gericht und vergilt ihm nicht nach seinen vielen Fehlern und Missethaten. Du hast meiner bisher geschont, hast meine Bosheit langmüthig übertragen, hast mir das Leben gefristet und mich nicht in meinen Sünden zur Hölle fahren lassen; denn Du, Erbarmungsvoller! willst nicht, daß der Sünder ewig zu Grunde gehe, sondern daß er sich bekehre und in Dir das ewige Leben habe. Aus dieser Ursache hat Dein eingeborner Sohn, mein Heiland Jesus Christus, das Sakrament der Buße eingesetzt, durch welches jeder Christ Verzeihung auch der nach der heiligen Taufe begangenen Sünden erlangen kann, wenn er sie aufrichtig und reumüthig beichtet und sich von Herzen zu Dir bekehret. Innigst danke ich Dir, o barmherziger Gott! für dieses trostreiche Gnadenmittel der heil. Beicht; gerne will ich ja, wie

Jesus verordnet hat, hingehen und mich dem Priester zeigen, daß er den Aussatz meiner Seele heile in Deiner Kraft; gerne will ich mich anklagen im Bußgerichte, wie ich mich schuldig weiß, und keine meiner Sünden verschweigen oder beschönigen. Vor Dir kann ich ja nichts verbergen, Allwissender! der Du Herzen und Nieren durchforschest! und wie unsinnig wäre es, den Priester in der Beicht zu hintergehen, da man ja in diesem Falle nur das Sakrament entsetzlich mißbraucht und eine neue schwere Sünde auf das Gewissen ladet, statt von einer Sünde losgesprochen zu werden. Komm, heiliger Geist! erleuchte die Finsterniß meines Verstandes und erweiche mein steinhartes Herz, erwecke in mir die Bußgesinnung jenes Zöllners, der es erkannt und tief gefühlet hat, daß er nicht würdig sei, die Augen zum Himmel zu erheben. O ich bin es noch weniger würdig und habe noch weit mehr Ursache, mit Reue und Beschämung an die schuldige Brust zu klopfen und zu seufzen: Herr! sei mir Sünder gnädig! Amen.

Gewissens-Erforschung.

Durchgehe die Gebote Gottes und der Kirche, die sieben Haupt- und auch die fremden Sünden, sammt den Unterlassungen und besonders noch deine Standespflichten. Trachte zu entdecken, in welchem Stücke

du Gott am meisten mißfällig geworden bist, wo die Wurzel des Bösen bei dir am tiefsten steckt; das mußt du in der Beicht deutlich und bestimmt anzeigen, und den Vorsatz fassen, dieses vor Allem zu bessern. Denke bei allen schweren Sünden nach, wie oft du sie seit der letzten Beicht begangen hast; denn das muß angezeigt werden, in so weit du es anzeigen kannst.

Nach der Gewissens-Erforschung.

Mein Gott und mein Herr! heilig ist Dein Gesetz und untadelig, und keine Entschuldigung bleibt mir, daß ich es so schlecht beobachtet, daß ich nicht von Kindheit auf Dir eifrig gedienet habe, sondern meinen Thorheiten und Leidenschaften, der trügerischen Welt und dem bösen Feinde. Tief beuget mich das Bewußtsein meiner Sündhaftigkeit, die Last meiner großen Schuld. Zu wem soll ich gehen, um los zu werden von meinem Elend, um den verlornen Frieden des Gewissens wieder zu finden? zu wem sonst als zu Dir, o mein Jesus! Lamm Gottes, das die Sünden der Welt hinwegnimmt? Niemand kann mir helfen, als Du allein; mit Deinem Herzblut zahlest Du meine Schuld und reinigest meine Seele vom Aussatz der Sünden. O sprich nur ein Wort, und die Seele ist gesund! —

Reue.

Sieh, ich komme zu Dir, seufzend über das selbst verschuldete Elend, von bitterer Reue gefoltert über die Größe meiner Thorheit und Bosheit. Du siehst in das Herz, Du weißt, wie sehr ich verlange, mich von meinen Sünden zu Gott zu bekehren. Darum erzeige Dich mir barmherzig, lege das Wort gnadenreicher Versöhnung in den Mund Deines geweihten Priesters, dem ich nun beichten will, weil er an Deiner statt mich anhöret nnd mit mir redet. O Jesus, Du Licht der Welt! erleuchte mein Gedächtniß, daß ich nichts übersehe, was gebeichtet werden muß. O Jesus, Du Gott meines Herzens! bewege mein Gemüth, auf daß ich mit wahrer Reue und Zerknirschung des Herzens beichte. O Jesus! Du ewiges Wort des himmlischen Vaters! lege Du die rechten Worte auf meine Zunge, daß ich mich so anklage, wie es nöthig ist, um durch die Kraft des heiligen Sakramentes von allen meinen Sünden los zu werden. Im Vertrauen auf Deine unendliche Barmherzigkeit gehe ich nun ins Bußgericht und bekenne in Demuth meine Sünden. Wer seine Schuld nicht verschweiget, dem hast Du versprochen, gnädig zu sein, und ein demüthiges und zerknirschtes Herz wirst Du nicht verschmähen.

Heiligste Maria, Mutter Gottes! du Zu-

flucht der Sünder, hilf mir von den Sünden los werden, führe mich an deiner Mutterhand in den Beichtstuhl und erbitte mir von Gott die Gnade, mit kindlicher Aufrichtigkeit und tiefem Reueschmerz zu beichten.

Alle lieben Heiligen Gottes, bittet für mich! ihr besonders, denen das heilige Bußsakrament im Meere der Sündhaftigkeit der Rettungsanker geworden ist, helfet mir tiefgesunkenen Sünder die Gnade erlangen, daß ich in euere Fußstapfen eintreten nnd nach euerem Beispiel wahre Buße wirken und so gerettet werden möge.

Erlaubt es die Zeit, so ist es gut, hier nochmals die drei Haupttugenden S. 51 sammt der vollkommenen Reue und Leid zu erwecken, und überhaupt in bußfertigem Gebete zu verharren, bis man die Beicht ablegen kann. Seufze mit dem verlornen Sohne in seinem Elend: Ich will mich aufmachen und zu meinem Vater zurückkehren: Vater! ich bin nicht mehr werth Dein Sohn zu heißen!

Guter Vorsatz.

O Gott, ewige Wahrheit, die nicht betrügen noch betrogen werden kann! Du liebst die Wahrheit und hassest die Lüge. Nimmermehr würde ich in Wahrheit sagen, daß Reue in meinem Herzen ist über die begangenen Sünden, wenn ich nicht den ernstlichen Vorsatz hätte, sie künftig zu meiden, und nach Deinem heiligen Willen meinen

Lebenswandel einzurichten. O mit bewegtem Herzen seufze ich: nur keine Sünde, nur keine Sünde mehr! Besonders diese und diese ... Sünde habe ich mir fest vorgenommen zu meiden, und will wachsam sein und den Gelegenheiten und Gefahren der Sünde, namentlich dieser ... möglichst ausweichen, und mit der Wachsamkeit den Gebetseifer verbinden, wie mein Jesus ermahnt: Wachet, wachet und betet, damit ihr nicht in Versuchung fallet! — ich will mir Gewalt anthun, meine bösen Gewohnheiten mit der Wurzel auszurotten; weil ich aber ohne Deine Gnade nichts vermag, großer Gott! so flehe ich Dich inbrünstig an jetzt und alle Tage und besonders in der Stunde schwerer Versuchung: O Gott, meine Zuversicht! verlaß mich nicht! Herr, eile mir zu helfen! Amen.

Nach der Beicht.

Lobet, ihr Himmel! den Herrn; denn Er ist gütig; ewig währet seine Barmherzigkeit! Lobe, meine Seele! den Herrn, und Alles was in mir ist, seinen heiligen Namen; o lobe und preise Ihn aus Herzens Grund, und vergiß nie seiner Wohlthaten; denn Er ist es, Er allein, der deine Sünden von dir genommen, und der alle deine Gebrechen heilet. Darum frohlocke in Ihm und sprich mit innigstem Danke: Wie sich ein Vater

über sein Kind erbarmet, so hast Du Dich, mein Gott! erbarmet über mich. So weit die Erde von dem Himmel, so weit hast Du meine Missethaten von mir entfernt. Du hast meine Bande zerrissen und mich wieder versetzt in die Freiheit der Kinder Gottes. Du hast Deinen Zorn von mir abgewendet, und willst vergessen, womit ich Dich beleidigte. Groß, o Herr! ist Deine Güte und vielfältig Deine Barmherzigkeit.

Bußübung.

Als erste Bedingung, daß mir die Sünden wirklich erlassen seien und bleiben, wurde mir vom Priester in Deinem Namen, o Herr! eine kleine Bußübung auferlegt, die ich verrichten muß und im Geiste der Demuth und des Gehorsams gerne verrichten will. Und weil dieses denn gar etwas Geringes ist, so vereinige ich es dem, was die Heiligen in ihrem Bußeifer gethan haben, und besonders mit allen Entbehrungen und Leiden und Bußwerken, welchen sich mein' heiligster Erlöser Jesus Christus für unsere Sünden freiwillig unterworfen hat. Auch opfere ich Dir auf alle guten Werke, welche ich mit Deiner Gnade jemals verrichten, und alle Widerwärtigkeiten und Schmerzen, welche ich jemals leiden werde. Würdige Dich, großer Gott, die-

ses gnädig anzunehmen, als Lösegeld meiner Schuld und Strafe, und laß es mir zum Heile meiner armen Seele gereichen. Amen.

(Verrichte nun die vom Beichtvater auferlegte Buße, in soweit sich dieselbe jetzt gleich verrichten läßt.)

Angelobung.

„Du bist gesund geworden. Sieh zu, daß du nicht wieder sündigest, damit dir nicht etwas noch Aergeres widerfahre!“ Joh. 5. 14. So hast Du, o mein Jesus! jenem begnadigten Menschen gesagt, der schon 38 Jahre lang an seiner Krankheit darnieder lag: so sagst Du auch mir, der schon so viele Jahre ein sündiges Leben geführt. Durch Deine Gnade ist meine Seele gesund und des Lebens in Gott theilhaftig geworden. Welch' ein entsetzliches Unglück wäre das, würde ich in meine Sünden zurückfallen und der Seele neuerdings tödtliche Wunden versetzen! Die letzten Dinge würden dann, Dein Mund betheuert es, weit schlimmer werden, als die ersten. Könnte eine solche Bosheit, eine solche Undankbarkeit gegen Dich, mein Jesus! der Du mich dem Rachen der Hölle entrissen hast, noch Verzeihung erlangen? Welche Buße wäre da nöthig! Nein, o Gott meines Herzens! Dir will ich nimmer untreu werden! Ich habe schon genug zu bereuen und zu bejammern in

meinem verflossenen Leben, das künftige soll anders zugebracht werden, ich gelobe es. Dir allein will ich von nun an leben, Dich über Alles ehren und lieben, höchstes Gut! die Sünde aber über Alles hassen. Nur keine Sünde mehr! Lieber sterben als Dich beleidigen und Deine Gnade wieder verlieren! Abbüßen will ich meine alten Sünden, statt neue zu begehen; trachten, mir die göttliche Gnade zu vermehren, statt sie zu verringern, oder ach! sie ganz zu verlieren und den Fluch wieder auf mich zu ziehen. Du siehst meinen ernsten Willen der Besserung, o Gott! aber Dir ist auch bekannt meine Schwäche und Unbeständigkeit, und Du weißt, daß ich aus mir nichts kann als sündigen. Darum sei Du mein Helfer, starker Gott! strecke Deine allmächtige Hand aus über mich und weiche nicht von mir! Kräftige meine guten Vorsätze, und stehe mir bei, daß ich sie im Werke erfülle; denn von Dir kömmt das Wollen und das Vollbringen, und durch Deine Gnade vermag ich Alles ... (vermag auch diese meine Haupt- und Lieblingssünde N. N. auszureuten, koste es was immer!) Die Mittel, den Rückfall zu verhüten, will ich fleißig anwenden, die bösen Gelegenheiten fliehen, den Versuchungen möglichst vorbeugen, über mich wachen, Bußwerke verrichten, bald wieder zur heiligen Beicht gehen, und

beten, Morgens und Abends, und oft unter Tags zu Dir, mein Gott! das Gemüth erheben.

Anrufung der Heiligen.

O Maria! nimm mich reumüthigen Sünder in deine Mutterarme, nimm mich unter deinen Schutz, und erbitte mir bei Gott Standhaftigkeit und Beharrlichkeit im Guten bis ans Ende.

O ihr Heiligen Gottes insgesammt, und ihr heiligen Büßer und Büßerinnen insbesondere! bittet für mich, daß ich in der wieder erhaltenen Gnade und Freundschaft Gottes bleibe, wider den Feind meines Heiles fortan ritterlich kämpfe und den Sieg davon trage wie ihr, damit ich die Barmherzigkeit des Herrn einst mit euch im Himmel preise durch alle Ewigkeit. Amen.

Anrufung des heiligen Schutzengels.

Heute und alle Tage rufe ich dich an, mein liebevoller heiliger Schutzgeist! Ich habe dich durch meine Sünden betrübt und von mir gestoßen; ich will es gewiß nicht mehr thun. Wandle mir wieder zur Seite, ich bitte dich herzlich, und schütze mich durch die Kraft, welche dir Gott verliehen hat, in allen Gefahren des Leibes und der Seele. Steh mir bei in Kreuz und Leiden, daß ich nicht kleinmüthig und verzagt werde, hilf

mir streiten in den Versuchungen zur Sünde, erhalte mich stets in der Furcht und Gegenwart Gottes, und stärke mich in der Angst des Todes, daß ich aus dem Tode in das Leben hinübergehe und du meine Seele hinführest zu Gott, ihrem ersten Ursprung und letzten Ziele. Amen.

Communion-Andachten.

Vor der heil. Communion.

Wie der erschöpfte Hirsch nach einer Quelle schmachtet so schmachtet meine Seele heiß nach Dir, o Gott! Ps. 2

O brennendes Verlangen der Gott liebenden Seele, warum bist Du meinem Herzen fremd? Ich Armseliger, was soll ich thun? Darf ich es wagen, dem Tische des Herrn zu nahen, so mattherzig, so liebeleer! Doch Du ladest mich ja ein, liebster Heiland! und mit so nachdrücklichen Worten: „Wahrlich, wahrlich, Ich sage euch: Wenn ihr das Fleisch des Menschensohnes nicht essen und sein Blut nicht trinken werdet, so werdet ihr das Leben nicht in euch haben. Wer Mein Fleisch ißt und Mein Blut trinkt, der bleibt in Mir und Ich in ihm. Wie Mich der lebendige Vater gesandt hat und Ich durch

den Vater lebe, so wird auch, wer Mich genießt, durch Mich leben. Dieß ist das Brod, welches vom Himmel herabkam; wer davon ißt, wird ewig leben.“ Joh. 6. Freilich sagt auch Dein Apostel, wer das Heiligste unwürdig empfängt, der ißt sich das Gericht Gottes hinein. 1. Kor. 11. Mein Gott! barmherziger Vater! um nicht unwürdig zu communiciren, habe ich nach Vorschrift der katholischen Kirche meine Sünden aufrichtig und reumüthig im Bußgerichte bekannt und die priesterliche Lossprechung und so die Erlaubniß erhalten, das himmlische Manna, das Brod der Engel, den Leib des Herrn zu genießen, und ich flehe denn Deine unendliche Güte an, dasjenige zu ersetzen, was mir noch mangelt. Ach! Du nur kannst mich würdig machen, Du nur kannst mich schmücken mit dem hochzeitlichen Kleide, Du nur, allmächtiger Vater! kannst Deinem geliebten Sohne in meinem armen Herzen die gebührende Wohnung bereiten. Komm meiner Armuth zu Hilfe! O, daß ich zur Ehre des Namens Jesu alle Inbrunst, Andacht, Liebe und Reinigkeit hätte, womit Ihn jemals eine fromme Seele empfangen hat, womit ihn Maria, die Gnadenvolle, empfangen hat vom heiligen Geiste!

Anmuthung.

Jesus! geliebtester Jesus! im heiligsten

Altarssakramente zugegen mit Gottheit und Menschheit! ich wage Dir zu nahen. Wohin sollte ich gehen, als zu Dir? Wer hat sonst, was meine Armuth bedarf? und wer ist so freigebig wie Du? Bei Dir ist Friede und Ergötzung des Herzens; bei Dir ist Ueberfluß des Trostes und die nie versiegende Quelle seliger Lust. In Dir will ich frohlocken, o Herr, mein Gott! und an diesem feierlichen Tage Dich loben mit Jubel. Komm, verborgenes Himmelsbrod! süßer als Honigseim, komm, Jesus! Du Speise meines Herzens, Du Arznei all meiner Krankheiten und Schmerzen! Komm, neige Dich zu mir, mein Geliebter! ganz holdselig und voller Milde! Meine Seele soll sich erfreuen über Deine Ankunft und frohlocken in Gott, ihrem Heilande!

Erwecke, so es die Zeit erlaubt, nochmals Glaube, Hoffnung und Liebe, etwa wie Seite 51 und bitte deinen Heiland wiederholt reumüthigst Alles ab, womit du Ihn beleidigt hast, auf daß du recht aus Herzensgrund dem Priester die Worte der heiligen Demuth nachsprechest: O Herr! ich bin nicht würdig ꝛc.

Nach der heil. Communion

bleib eine Weile in dich gekehrt, und laß deine Seele stille reden mit ihrem göttlichen Gaste.

Mein Jesus! Du mein und ich Dein! Ich habe den gefunden, den meine Seele liebt. — Ich habe Ihn gefunden und will Ihn

nicht mehr lassen. — O Herr! bleibe bei mir, denn es will Abend werden. — Bleibe bei mir, mein Gott und mein Alles.

Lobpreisung.

Lobet ihr Himmel den Herrn, den unendlich Gütigen, preiset, verherrlichet Ihn mit mir in Ewigkeit! — Ihr Engel und Erzengel, ihr Kräfte und Herrschaften, ihr Cherubim und Seraphim, lobet den Herrn, euren König, preiset, verherrlichet ihn in Ewigkeit! — Ihr glorwürdigen Apostel und Martyrer, lobet den Herrn, für den ihr euer Blut vergossen, preiset, verherrlichet Ihn in Ewigkeit! — alle Bewohner des himmlischen Jerusalems, lobet den Herrn, in dessen Freude ihr eingegangen seid, preiset, verherrlichet Ihn in Ewigkeit! — helfet mir loben den Herrn, alle Geschöpfe seiner Allmacht! denn Er hat Großes an mir gethan; Er hat angesehen meine Niedrigkeit und mein Elend, hat sich erbarmungsvoll zu mir herabgelassen und in meinem Herzen Einkehr genommen. Lobet und preiset und verherrlichet Ihn mit mir in Ewigkeit!

Hingebung.

Wie soll ich meinem Herrn vergelten Alles, was Er mir erwiesen hat! Jesus, Sohn Gottes! Du gabst mir das Kostbarste, was

der Himmel in sich schließt, Du gabst Dich mir, Dich, den Ursprung und Inbegriff alles Guten und Schönen und Erfreulichen, weil nichts sonst meinem Herzen genügen kann als Du, mein Gott! Hingegen kann aber auch Dir nichts genügen, was ich gebe, außer ich gebe mich selbst Dir ganz hin. O das will ich! Nimm mich nur an, zieh mich nach Dir, laß mich ewig bei Dir sein! Mein Herz gehört ganz Dir; laß es entbrennen im Feuer Deiner Liebe zu einem Opfer des süßesten Geruches. Du mein und ich Dein! Nichts anderes begehre ich. Bleib in mir, liebenswürdigster Jesus! und ich in Dir, auf daß mein Mund in Wahrheit sagen kann, wie Dein geliebter Apostel gesagt hat: Ich lebe, doch nicht mehr ich, sondern Jesus lebt in mir! Amen.

Aufruf des heil. Ignatius.

Die Seele Christi heilige mich,
Der Leib Christi rette mich,
Das Blut des Herzens Christi tränke mich,
Das Wasser der Seite Christi wasche mich,
Das bittere Leiden Christi stärke mich,
O mildester Jesus! erhöre mich,
In Deinen heiligen Wunden berge mich,
Von dir laß nimmer scheiden mich,
Vor Sünd' und Hölle behüte mich,
Vor dem bösen Feind beschirme mich,

In der Stund' des Todes rufe mich
Und laß zu dir dann kommen mich,
Daß ich mit allen Erwählten Dich
Lobpreise und liebe ewiglich.

Verschiedene Gebete.

Ablaß - Gebete.

Vorbereitung.

Gott der Barmherzigkeit! ich hoffe zuversichtlich, daß Du mir in der heiligen Beicht die Sünden erlassen hast und daß Du mich, wenn ich sie von nun an meide und Buße wirke, wegen derselben nicht wirst mit der ewigen Verwerfung bestrafen. Allein wenn mir auch die ewige Strafe geschenkt ist, so bleibt doch noch die zeitliche zu fürchten, und Deine heilige Kirche lehret, daß ein wahrhaft bußfertiger Sünder nach der heiligen Absolution von Dir, der Du so gerne mildiglich schonest, auch Nachlassung der verdienten zeitlichen Strafen erflehen kann, und zwar für sich und für die im Fegfeuer leidenden Seelen. O wie trostreich ist diese Lehre! Im Vertrauen, daß Du Dich auch gegen mich Armen gnadenreich erzeigen willst, verrichte ich denn die empfohlenen Ablaßgebete.

1. Gebet um Erhöhung der heiligen katholischen Kirche.

O Gott, Du höchster Hirt und Vater der Gläubigen! der Du durch Deinen heiligen Geist den ganzen Leib der Kirche leitest und heiligest, und durch Jesum Christum die Herrlichkeit Deines Namens allen Völkern kund gethan hast! erhalte und fördere das Werk Deiner Erbarmung, damit die heilige katholische Kirche wachse in allem Guten und sich ausbreite über die ganze Erde, und in dem Bekenntnisse Deines allerheiligsten Namens standhaft verharre.

Daß Du Deine heilige Kirche schirmen und erhöhen wollest! wir bitten Dich, erhöre uns. Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

2. Gebet wegen der vielen Feinde der Wahrheit.

Allmächtiger ewiger Gott, der Du Alle zur Seligkeit berufest und nicht willst, daß Einer verloren gehe, sieh gnädig herab auf die Vielen, welche die Arglist des bösen Feindes betrogen hat. Oeffne den Verirrten die Augen, demüthige die in ihrem Wahne Stolzen und laß Dein Licht leuchten, daß die Christen allen Irrthümern absagen, alle Spaltungen aufheben, zur Einheit Deiner Wahrheit zurückkehren, und durch treue Be-

folgung derselben das ewige Leben erlangen durch Christum unsern Herrn. Amen.

Daß Du die Feinde Deiner heiligen Kirche demüthigen und bekehren wollest! wir bitten Dich, erhöre uns. Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

3. Gebet um den Frieden der Christenheit.

O Gott, Du Geber des Friedens und Liebhaber der Eintracht; lenke den Sinn derjenigen, welche Du zu Fürsten über die christlichen Völker gesetzt hast, ab von Krieg und Blutvergießen und Gewaltthat, damit Deine Gläubigen in Frieden und in vollkommener Freiheit des Glaubens Dir dienen können.

Daß Du den christlichen Königen und Fürsten Frieden und wahre Eintracht verleihen wollest! wir bitten Dich, erhöre uns. Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

4. Gebet für das sichtbare Oberhaupt der Kirche.

Höchster und ewiger Hirt, Jesus Christus! ich empfehle Dir alle Anliegen unsers heiligen Vaters, des Papstes N., Deines Stellvertreters auf Erden. Erhöre seine Gebete und erfülle seine Wünsche, die Deine Ehre und das Beste der Kirche bezwecken. Leite, erleuchte, stärke, vertheidige und unterstütze

ihn, damit er der Kirche jederzeit würdig vorstehe.

Daß Du den apostolischen obersten Hirten und alle Stände der Kirche in Deiner heiligen Religion erhalten wollest! wir bitten ꝛc Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc. Ich glaube an Gott den Vater ꝛc.

Nimm gütiger, barmherziger Gott! dieses von Deiner Kirche mir in den Mund gelegte Ablaßgebet wohlgefällig an und erhöre mein Flehen um Nachlassung der Strafe, welche ich wegen meiner vielen und schweren Sünden noch in diesem Leben und dann im Fegfeuer ausstehen sollte; habe Nachsicht mit meiner Schwäche, und ersetze, was mir mangelt an Werken des Bußeifers, aus dem Schatze der unendlichen Verdienste Deines Sohnes Jesus, wie auch durch die Bußwerke und Fürbitten der seligsten Jungfrau Maria und aller Heiligen. Zugleich wünsche ich, Nachlassung ihrer Strafen den leidenden Seelen im Fegfeuer zu gewinnen, und bete namentlich für N. N.

Gebet für den Landesvater.

Allmächtiger Gott! Herr des Himmels und der Erde, König aller Könige! von dem alle irdische Macht und Oberherrschaft herkommt, und durch dessen Anordnung die Könige und die Fürsten der Erde regieren, wir bitten Dich

inständig um die Wohlfahrt unsers Landesfürsten und seines Hauses. Schenke ihm, da er in Deinem Namen regiert, auch Deinen milden Vatersinn, uns aber kindliche, ihm ganz ergebene Herzen. Laß Deinen Geist der Wahrheit, der Gerechtigkeit, der Weisheit und der Güte auf ihm ruhen. Verleih ihm die Gnade, Dein Gesetz über Alles zu schätzen, damit er Dich fürchte und Deine Gebote halte. Segne ihn mit Deiner hülfreichen Gnade, daß er alles Gute zur Ausbreitung Deines göttlichen Reiches auf Erden befördere, seines Volkes Glück väterlich begründe, lange lebe, wahres Wohl genieße, einst aber in Deinem Reiche ewig selig werde; durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Ablaßgebet vor dem Bilde des Gekreuzigten.

Sieh, o mein gütigster und süßester Jesus! vor Deinem Angesichte werfe ich mich auf die Kniee nieder, und bitte und beschwöre Dich mit der heißesten Inbrunst meines Herzens, durchdringe meine Seele mit lebhaften Gefühlen des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe, mit einer wahren Reue über meine Sünden; verleihe mir einen unerschütterlich festen Willen, mich zu bessern, indem ich mit tiefer Rührung und im Schmerz meiner Seele Deine fünf Wunden betrachte, und dabei beherzige, was von Dir, o mein Jesus! der

heilige David geweissaget hat: „Sie haben meine Hände und Füße durchbohrt: sie haben alle meine Gebeine gezählt.“

Zum durchstochenen Herzen Jesu.

O mein liebvollster Jesus! aus Dankbarkeit für die Liebe Deines Herzens und zum Ersatz meiner so vielfältigen Untreue schenke ich N. N. Dir mein Herz, und widme mich ganz Dir; mit Deiner Gnade nehme ich mir auch ernstlich vor, nicht mehr zu sündigen.

Erneuerung des Taufbundes.

Heiliger dreieiniger Gott! ich sage Dir innigen Dank für die unschätzbare Taufgnade, durch welche du mich von der Erbsünde gereiniget, in den Schooß Deiner heiligen Kirche aufgenommen und Deinen geliebten Kindern beigeordnet hast, und zugleich bitte ich demüthig um Verzeihung, daß ich diese Gnade so schlecht bewahret und vielfältig das Versprechen der heiligen Taufe gebrochen habe. O erlaube, daß ich dieses Versprechen jetzt erneuere mit dem festen Vorsatze, es in Zukunft getreulich zu halten, so daß Dein Liebesbund nochmals unverbrüchlich besiegelt werde und ich in demselben verharre bis zum

Tode. Vater unser &c. Gegrüßet &c. Ich glaube an Gott &c.

Ich widersage dem bösen Feinde — und all' seiner Hoffart — und allen seinen Eingebungen und Werken.

Ich glaube an Gott Vater, den allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erde. Ich glaube an Jesum Christum, seinen einigen Sohn, unsern Herrn, der empfangen ist von dem heiligen Geiste, geboren aus Maria der Jungfrau. Gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuziget, gestorben und begraben. Abgestiegen zu der Hölle, am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten. Aufgefahren zu dem Himmel sitzet Er zur rechten Hand Gottes des allmächtigen Vaters. Von dannen Er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten. Ich glaube an den heiligen Geist, eine heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Ablaß der Sünden, Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben. Amen.

Gebete

für Kranke, Verwundete, Sterbende.

Vorerinnerung: Gott ist's, der uns Krankheit und Leiden schickt, um uns die Gesundheit mehr schätzen, unsere Abhängigkeit von Ihm fühlen, unsern Uebermuth abbüßen, und durch Geduld und Ergebung Verdienste sammeln zu lassen. — Man klage und murre

also nicht zuviel — es macht uns alles Leiden schwerer — und verzögert die Hilfe Gottes und seiner Heiligen. — Ist Krankheit oder Verwundung bedenklich, so empfange als guter Christ baldmöglichst die heiligen Sakramente der Buße, des Altars und der letzten Oelung. Es wird dich wunderbar stärken und dir eine besondere Ruhe und Fassung geben. —

Erstes Gebet.

(Die Gebete kann man sich auch vorlesen lassen.)

O Herr, hier liege ich — krank und leidend — weil Du es so gewollt hast. Du bist es aber auch, zu dem ich zuerst meine Zuflucht nehme.

Verdient hab' ich's zwar, daß ich leide— und um meiner Sünden willen gezüchtigt werde; aber dennoch komme ich wieder, um bei Deiner großen Barmherzigkeit um Linderung und Besserung zu bitten. Ich erkenne es nun, was es Herrliches um die Gnade der Gesundheit ist, wie oft ich dieselbe mißbraucht habe — wie gottvergessen und leichtsinnig ich dahin gelebt habe. Wie herzlich bereue ich es! Wie will ich so gern in Zukunft Alles vermeiden, was Dich, o mein Gott, beleidigt! wie sorgfältig meine gesunden Tage dazu benützen, um mit Freuden meine Pflichten zu erfüllen, und meine Kräfte für Gott und mein Vaterland zu verwenden! — O gib mir Genesung — gib mir meine Gesundheit wieder! Du, o mein Jesu, der

Du durch alle Städte und Flecken des jüdischen Landes herumgewandelt bist, um die Krankheiten des Leibes zu heilen, laß auch mich Deine Milde und Kraft erfahren. Amen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßest ꝛc.

Zweites Gebet.

Segen des Kranken, von ihm selbst über sich, oder von einem Andern über ihn zu sprechen:

Es segne mich (dich) Gott der Vater †, der alle Dinge erschaffen, und mir (dir) das Leben gegeben hat.

Es segne mich (dich) Gott der Sohn †, der mich (dich) durch sein heiliges Blut und durch seinen bittern Tod versöhnt hat.

Es segne mich (dich) Gott der heilige Geist †, der sich über mich (dich) ausgegossen und meine (deine) Seele geheiliget hat.

In Seine Hände empfehle ich mich (dich), die Barmherzigkeit Gottes beschütze mich (dich), die Verdienste Jesu trösten mich (dich)! der heilige Geist erleuchte mich (dich)!

Die Fürbitte Mariä und aller Heiligen helfe mir (dir), der heilige Schutzengel beschirme mich (dich)! Amen.

Drittes Gebet.

(Vor einem Crucifix zu beten:)

O Christe Jesu, mein Heiland und Seligmacher, der Du am Kreuze für mich das

blutige Sühnopfer dargebracht und mich dadurch vom ewigen Tode erlöset hast: stehe mir bei in diesen meinen Nöthen. — Ich meine, o Jesu, die tröstlichen Worte von Dir zu vernehmen: Sei wohlgemuth! meine liebe Seele; denn gleichwie ich durch das Kreuz Tod, Hölle und Teufel überwunden habe, so wirst auch du kraft desselben Kreuzes Alles überwinden.

Ich ergreife Dein Kreuz, o Jesu! als meiner Seele Schild, meines Leibes Stärke, meines Herzens Trost, als eine Labung meiner Schwachheit, eine Arznei meiner Krankheit, eine Linderung meiner Schmerzen, eine Aufmunterung meiner Kleinmüthigkeit, ein Licht auf meiner Todesreise, einen Weg zum ewigen Leben. Amen. —

Vater unser rc. Gegrüßt seist du rc. Ich glaube rc.

Gebet

eines Gesunden für einen Kranken.

(Nach dem Rituale.)

O Gott! dessen Eigenschaft es ist, allezeit erbarmen und verschonen: nimm mein Flehen gnädig auf und laß' diesen Deinen kranken Diener (Deine kranke Dienerin), der (die), in den Banden der Sünde verstrickt

ist, durch Deine übergroße Barmherzigkeit davon erledigt werden.

O Gott, Du besonderer Schutz und Zuflucht in jeder menschlichen Schwäche und Krankheit! erzeige die Kraft Deiner Hilfe an diesem Deinem kranken Diener (Deiner kranken Dienerin), damit er (sie), unterstützt von der Hilfe Deiner Barmherzigkeit, Deiner heiligen Kirche wieder wohl und gesund dargestellt werden möge.

Gib, wir bitten Dich, Herr unser Gott! daß dieser Dein Diener (Deine Dienerin) einer beständigen Gesundheit der Seele und des Leibes sich erfreue und auf die glorreiche Fürbitte Mariä, der allerseligsten Jungfrau und Mutter Gottes, von der gegenwärtigen Trübsal befreit und der ewigen Freude gewürdigt werde.

Dieses Alles verleihe mir, Herr unser Gott! durch Jesum Christum, unsern Herrn! Amen!

Geistliches Testament
eines sterbenden Christen.

Im Namen der allerheiligsten Dreifaltigkeit, des Vaters, und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen. —

Ich N. N. übergebe meine Seele in die Hände ihres Schöpfers und Erlösers. Mein

Leib soll wiederkehren zur Erde, von der er genommen ist. Allen zeitlichen Gütern, Ehren und Freuden entsage ich bereitwillig und begehre Dir, meinem Herrn und Gott, allein anzuhängen. —

Meine Sünden bereue ich aus dem Grunde meines Herzens, besonders diese... bloß darum, weil ich Dich, meinen Herrn und Gott, den ich über Alles liebe, dadurch erzürnet habe; mit Deinem Beistande vergebe ich Allen, die mich je beleidigt haben, meinen Obern und Untergebenen, und bitte demüthig, daß auch Alle mir vergeben.

Im Frieden hierüber will ich einschlafen und ruhen.

Ich glaube Alles, was meine liebe, heilige katholische Kirche mir zu glauben vorstellt. Ich hoffe und vertraue, o mein Gott! durch Deine unendliche Barmherzigkeit und die Verdienste Jesu Christi Verzeihung meiner Sünden und das ewige Leben zu erlangen. Ich liebe Dich, o Gott, mein höchstes und einziges Gut, aus meinem ganzen Herzen, aus allen meinen Kräften.

Auch befehle ich mich in euren Schutz und Schirm, o heilige Maria, heiliger Joseph, heiliger Schutzengel, heiliger Namenspatron und ihr meine heiligen Patronen alle. Wollet mir allezeit beistehen, besonders in der Stunde meines Todes. Amen!

Gebet
eines durch eigene Schuld Erkrankten.

Gott! mein Gott! was ist es Schreckliches um die Sünde, und ihre traurigen Folgen, wie ich sie an meinem eigenen Leibe nun tragen muß! Ja, ich erkenne und bekenne Dich, göttlicher Richter, Rächer alles Bösen und aller Sünde! Weh' dem, der in die Hände des lebendigen Gottes fällt! Reue, Buße, Besserung, ernstliche — unerschütterliche — dieß sind die einzigen Gedanken, die mir in meinem Elende noch Trost geben. Gott! mein Gott! erbarme Dich nur dießmal noch! Ich gelobe es, und verspreche es: ich will von nun an das Laster und jede Gelegenheit dazu fliehen; rein und ehrbar will ich leben, um ruhig sterben zu können. Erbarme Dich meiner, daß ich genesen, und mich Deiner Vaterliebe wieder würdig machen könne. Amen.

Gebet
von Weihnacht bis Lichtmeß.

(Von Petrus Canisius.)

Ehre und Preis sei Gott dem Vater in der Höhe, der die Welt so sehr geliebt hat, daß Er seinen eingebornen Sohn ihr geschenkt

und Denselben als ein Kind zu Bethlehem hat geboren werden lassen.

Ehre und Preis sei auch dem Sohne Gottes in der Höhe, welcher, als Er in der Gestalt Gottes war, Sich selbst so entäußert und gedemüthigt hat, daß Er die Gestalt eines Knechtes angenommen, auch als ein unmündiges Kind in Windeln gewickelt und in die Krippe gelegt worden ist.

Friede sei allen Menschen auf Erde, die eines guten Willens sind und die den neugebornen Fürsten des Friedens mit den Hirten zu Bethlehem erkennen, Ihn auch mit den heil. Weisen anbeten, mit dem Greise Simeon bekennen, mit Maria lieben, und mit allen Kindern der katholischen Kirche gebührend ehren.

Vater unser 2c.

Gebet

in der vierzigtägigen Faste.

(Von Petrus Canisius.)

Verschone o Herr! verschone Dein Volk; denn wir sind zu große Sünder geworden und haben Dich zum Zorne gereizt.

Bekehre uns, o Gott! unser Heiland! damit wir uns von allen bösen Wegen wenden und uns aus ganzem Herzen zu Dir bekehren

— in Fasten, Weinen und Klagen. Nicht unser Wille werde in diesen Tagen der Faste erfunden!

Theile uns, o Herr! in Deiner Milde den Geist wahrer Reue und Leid mit, damit wir heilsame Buße wirken mögen, wie die heilige katholische Kirche lehrt und sie von uns fordert, in welcher Kirche allein das Verdienst kräftig ist und Vergebung der Sünden und die Gnade des heil. Geistes gefunden wird.

Vater unser 2c.

Gebet

am Charfreitage.

(Von J. P. Silbert.)

O Jesus! Schönster der Menschensöhne! wie entstellt, wie verspien und zerschlagen ist Dein liebliches Antlitz, das die Engel zu schauen gelüstet! Wie hängst Du verblutet und mit liebenden Armen ausgespannt am Kreuze, bereit, jeden Sünder mit Liebe zu umfangen! Wahrlich zum Letzten der Menschen, ein Mann der Schmerzen wurdest Du; erniedrigt, verhöhnt, und getödtet, daß Du mich, den letzten und unwürdigsten Deiner Knechte, der ewigen Hölle entrissest! O Wunder der göttlichen Liebe! O Abgrund der göttlichen Erbarmung! Wie theuer bezahlest Du, mein Gott und Herr!

den Preis meiner Erlösung! So laß' mich denn im Geiste Deine heiligen Wundmale küssen; laß' diese ewig neuen Purpursiegel der Liebe meinem Herzen tief eingeprägt sein; laß Deiner heiligen Seite mich Balsam und Arznei für die tiefen Wunden meiner Seele entsaugen; und laß mit dem ernsten Gefühle heiliger Reue zu Dir, meinem ewigen Vorbilde, mich aufblicken!

O wahres, lebendiges Licht, das die tiefsten Finsternisse in meinem Innern erhellt! Bei Deinen Gnadenstrahlen erkenne ich den Weg, die Wahrheit und das Leben, die an Deinem heiligen Kreuze mir winken. O wie strahlt von Deinem Kreuze die Sonne der höchsten Heiligkeit dem Wuste der Sünden entgegen, der das Innerste meiner Seele mit Waffen des Todes umnebelt! Was soll ich Staub und Asche sagen zu meiner Hoffart, wenn ich aufblicke zu Dir, dem ewigen Herrscher der Engel, der in unendlicher Geduld und Sanftmuth so tief Sich erniedrigt, Sich verspeien und verspotten, und als den Letzten der Menschen zwischen Mördern an's Holz der Schande heften läßt? Was zu meinem schändlichen Geize, der unablässig nach schnöden Gütern dieser Erde strebt, wenn ich aufblicke zu Dir, dem Schöpfer der Welten, Der selbst für mich bis auf den letzten Tropfen Blutes Dich erschöpfend, nackt am nackten

Kreuze hängt? Was zu meiner immer regen Sinnlichkeit, die in einen Pfuhl von Lastern mich stürzte; wenn ich aufblicke zu Deinem heiligen, mit Geißeln blutig zerfleischten Leibe, zu Deinem von der schmerzlichen Dornenkrone blutenden Haupte? Was zu meinem immer sprühenden Neide, wenn ich aufblicke zu Dir, o ewiger Erbarmer! Der Du selbst für Deine bittersten Feinde den schmerzlichsten Tod am Kreuze stirbst? Was zu meiner Unmäßigkeit, wenn ich aufblicke zu Dir, Der Du sogar die jungen Raben ernährest, aber Selbst im bittersten Tode verschmachtend, mein Heil vollbringest! Was zu meinem ungebändigten Zorne, wenn ich aufblicke zu Dir, Du Sanftmüthigster! und wenn Deine göttlich milden Worte für Deine Peiniger meine Ohren durchdringen: Vater! vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie thun!" Was endlich zu meiner schändlichen Trägheit für mein eigenes Heil, das Du, mein göttlicher Erlöser! nicht mit Worten, nicht mit bloßem Flehen bei Deinem himmlischen Vater, sondern in Schmerzen wirkest, die kein erschaffenes Herz zu fassen vermag?

O heiliges Kreuz meines göttlichen Erlösers! wie zermalmst Du mein verstocktes Herz! Wie muß jede Entschuldigung vor Dir verstummen! Dennoch winkest Du mir so liebreich und stumm dringt Deine Stimme durch

alle Tiefen meines Herzens. Aus Deinen heiligen Wunden strömt ohne Unterlaß mir Gnade, Muth, Geduld, Trost, Liebe und Heiligung. O laß' mich denn aus ganzem Herzen Dich umfangen; laß' mich, liebreicher Jesus! Deine heiligen Leiden im Innersten meines Herzens tragen; laß am Kreuze mit Dir mich leben und sterben! Dein heiliges Kreuz sei mein Schild, sei die Fahne meines Heiles. Liebend will ich mein eigenes Kreuz nach Deinem heiligen Beispiele in Geduld und Sanftmuth tragen und auf der ganzen Bahn meines Lebens Dir folgen. Dein Kreuz kräftige und schirme mich gegen meine eigene Sinnlichkeit und gegen die Feinde meines Heiles. Beständig leite Dein Kreuz mich hienieden und führe mich endlich, o meine Auferstehung und mein Leben! zu Dir in die ewige Glorie, die Du in endlosen Schmerzen mir erworben hast. Amen.

Gebet

am Osterfeste.

(Von Petrus Canisius.)

Der Löwe von dem Geschlechte Juda hat überwunden! Alleluja! Wer ist doch dieser König der Ehren? Es ist der starke und ge-

waltige Herr, der mächtig ist im Streite. Alleluja!

Gott sei Dank, Der uns den Sieg gegeben hat, durch Jesum Christum unsern Herrn, Dessen herrlicher Auferstehung sich Himmel und Erde erfreuen! Alleluja!

Der Herr lasse Sein Antlitz über uns leuchten und erbarme Sich unser. Er bekehre auch die irrenden Schafe wieder zu dem einzigen Schafstall der heiligen katholischen Kirche, damit Alle in demselben zu Einer Heerde versammelt werden und der ewigen Herrlichkeit der Auferstehung genießen. Amen.

Vater unser 2c.

Gebet.

an Christi Himmelfahrt.

(Von Petrus Canisius.)

Kommt und laßt uns anbeten den König der Herrlichkeit und den Herrn der Kräfte, der ein Sieger über alle Himmel aufgefahren ist und uns den Weg in den Himmel bereitet hat. Alleluja!

Er ist erhöht worden über Alles und hat einen Namen über alle Namen empfangen, so daß im Namen Jesu alle Kniee sich beugen — derer, die im Himmel, auf Erde und unter

der Erde sind, und daß alle Zungen bekennen, daß der Herr Jesus Christus ist in der Glorie und Herrlichkeit des Vaters.

O Herr! verlaß' uns arme Waisen nicht, sondern sende zu uns den Verheißenen des Vaters, den Geist der Wahrheit. Und gleichwie Du ewig Eins bist mit dem Vater, also wollest auch verleihen, daß wir unter uns und mit Dir in der Einen heiligen katholischen Kirche Eins seien. Erzeige auch Deine Kraft gewaltig wider die Feinde der Kirche.

Vater unser 2c.

Gebet

am Pfingstfeste.

(Von Petrus Canisius.)

Der heilige Geist wird von dem Himmel herabgegeben, da Christus im Himmel ist herrlich geworden. Alleluja!

Welche einhellig im Hause beisammen saßen, die sind Alle mit dem heiligen Geiste erfüllt worden und redeten in mancherlei Sprachen die großen Thaten Gottes. Alleluja!

Jetzt ist die Liebe Gottes ausgegossen worden in unsere Herzen durch den heiligen Geist, der uns zu einem Tröster, Lehrer, Heiligmacher, Beschützer und Regierer der heiligen Kirche gegeben wird.

Bestätige, o Gott! was Du in uns durch den heiligen Geist gewirkt hast, durch welchen Du auch die Einigkeit des Glaubens in der römischen Kirche erhalten hast und uns in dem Wege der Wahrheit und Gerechtigkeit allezeit leiten und führen wollest.

Vater unser 2c. Gegrüßt 2c.

Andacht
zum heil. Schutzengel und zum heil. Michael.

Gott hat uns Allen einen seiner Engel beigegeben, auf daß uns derselbe unser ganzes Leben hindurch begleite und beschütze. Wir sollen also gegen diese heiligen Geister voll der Ehrfurcht, der Dankbarkeit, des Vertrauens und der Liebe sein, wie wir es ihrer Würde und den Diensten schuldig sind, welche sie uns erzeigen. Laßt uns also oft das Ansehen anrufen, in dem sie bei Gott stehen, und insbesondere unsere Herzen ihren heilsamen Eingebungen öffnen! — Der heilige Michael ist der oberste und Fürst der Engel. Er ist der besondere Schützer der Kirche und führt unsere Seelen bei dem Austritte aus diesem Leben vor den Richterstuhl Gottes.

Gebet.

Heiliger Engel, den Gott in seiner unendlichen Güte für mich mit der Sorge meiner Führung beauftragt hat! du, der du mir in meinen Drangsalen beistehest, der du mich in meinen Muthlosigkeiten aufrecht

erhältst, der du mir ohne Unterlaß neue Gnaden erwirkest; ich bringe dir meine demüthigsten Danksagungen dar, und bitte dich inständig, du mein liebenswürdiger Beschützer! dich auch fernerhin liebreich um mich anzunehmen, mich gegen alle meine Feinde zu vertheidigen, und mir die Gnade zu erwerben, daß ich deinen Einsprechungen ein gelehriges Herz entgegenbringe, und sie mit standhafter Treue befolge; ich bitte dich auch mich zu beschützen, insbesondere in der Stunde meines Todes und mich nicht zu verlassen, bis du mich eingeführt hast in die Wohnungen der ewigen Ruhe. Amen.

Heiliger Michael! Fürst der himmlischen Heerschaaren! bitt für mich!

Andacht
zum heil. Joseph.

Die glorreichen Aemter eines Gemahls Mariens und eines Nährvaters Jesu, die Gott dem heiligen Joseph anvertraut hat, die seltenen Beispiele von Demuth, Weisheit, Geduld, Treue und Gehorsam, die uns dieser Heilige gegeben, das Glück, das ihm zu Theil geworden, in den Armen Jesu und Mariä zu sterben, das Ansehen, dessen er im Himmel genießt, wo der Gott herrscht, der ihm auf der Erde untergeben war, müssen uns eine zärtliche Andacht zu diesem großen Diener Gottes einflößen. — Verehre

ihn insbesondere durch die Nachahmung seiner erhabenen Tugenden, wende dich vertrauensvoll an ihn, flöße dieses Vertrauen auch Andern ein! — Die heilige Theresia versichert, daß sie an dem Tage, an welchem sein Fest gefeiert wird, durch seine Fürbitte nie um etwas gebeten, daß sie nicht erlangt habe. — Das Fest des heiligen Joseph wird am 19. März gefeiert.

Gebet.

Großer Heiliger! der du jener weise und treue Diener bist, dem Gott die Sorge für seine Familie anvertraut hat; du, den Gott zu dem Berufe auserſehen, das Leben Jesu Christi zu erhalten, seine heilige Mutter zu trösten, und zur großen Absicht der Erlösung der Welt getreulich mitzuwirken: du, der du das Glück gehabt hast, mit Jesu und Maria zu leben und in ihren Armen zu sterben; keuscher Gemahl der Mutter Gottes, Vorbild der reinsten Tugenden: wir danken Gott für die besonderen Gnaden, womit es Ihm gefallen hat, dich zu überhäufen und wir flehen Ihn durch deine Fürbitte inständig an, uns zu Nachahmern deiner Tugenden zu machen. Bitte also für uns, großer Heiliger! und erwirke mir, vermöge der Liebe, die du zu Jesu und Maria gehabt hast und die Jesus und Maria für dich gehabt haben, das Glück, in der Liebe Jesu und Mariens zu leben und zu sterben. Amen.

Andacht
zum heil. Namenspatrone.

Ruf deinen heiligen Namenspatron noch inbrünstiger an, als einen andern Heiligen. Den Namenspatron hat dir die Kirche in der heiligen Taufe zum Beschützer und Vorbild gegeben. Mache dich mit seinem Leben und mit seinen Tugenden bekannt, um sie in deiner Handlungsweise nachzubilden. Feiere alle Jahre sein Fest mit Andacht und ehre diesen Tag durch einige besondere gute Werke.

Gebet.

Großer Heiliger! dessen Namen zu tragen ich so glücklich bin; du, dem Gott die Sorge für mein Seelenheil anvertraut hat, als er mich in der heiligen Taufe zu einem seiner Kinder aufgenommen hat; erwirb mir durch deine Fürbitte die Gnade, getreulich deine Tugenden nachzuahmen. Beschütze mich mein ganzes Leben hindurch und verlasse mich nicht in der Stunde des Todes. Amen.

Gebet
für die Eltern und Wohlthäter.

Herr, der Du mir erlaubst, Dich meinen Vater zu nennen, und der Du Dich würdigest, es in der That zu sein; gedenke derjenigen, die in Bezug auf mich diesen

süßen Namen mit Dir theilen. Erhalte mir diese so theuern Personen, von denen ich das Leben empfangen, und denen ich nach Dir alles das Gute zu verdanken habe, das ich auf dieser Erde genieße. Gieße über sie aus alle Arten von geistigen und zeitlichen Segnungen; aber insbesondere bewahre sie vor dem größten aller Uebel, vor der Sünde. Kröne endlich alle Deine Gaben mit der kostbarsten aller Gnaden und schenke uns sämmtlich das Glück, daß wir dereinst auf immer im Himmel vereinigt werden, die wir auf Erden durch so enge Bande mit einander verbunden waren. Amen.

Herr, wir bitten Dich bei der Herrlichkeit Deines Namens, gnädig das ewige Leben zu schenken allen denjenigen, die uns Gutes thun. Amen.

Gebet

um all das, was auf unsere geistige Wohlfahrt Bezug hat.

(Tägliches Gebet des Prinzen Eugen von Savoyen. † in Wien 1736.)

Mein Gott, ich glaube an Dich, aber befestige meinen Glauben; ich hoffe auf Dich, aber stärke meine Hoffnung; ich liebe Dich, aber vervollkommne meine Liebe; ich bereue

es, Dich beleidigt zu haben, aber vermehre meinen Schmerz.

Ich bete Dich an als meinen Schöpfer, ich verlange nach Dir als meinem letzten Ziel, ich danke Dir als meinem ewigen Wohlthäter, ich rufe Dich an als meinen höchsten, mächtigsten Beschützer.

Mein Gott! ordne mich durch Deine Weisheit, halte mich im Zaum durch Deine Gerechtigkeit, tröste mich durch Deine Barmherzigkeit und beschütze mich durch Deine Macht.

Ich weihe Dir meine Gedanken, meine Worte, meine Handlungen, meine Leiden, auf daß ich fürderhin nur an Dich denke, nur von Dir spreche, meine Handlungen nur nach Dir einrichte, und nur für Dich leide.

Herr! ich will, was Du willst, weil Du es willst, wie Du es willst, und so viel als Du willst.

Ich bitte Dich, meine Einsicht zu erhellen meinen Willen zu befestigen, meinen Leib zu reinigen, meine Seele zu heiligen.

Mein Gott! hilf mir, die Beleidigungen, die ich gegen Dich verschuldet habe, abzubüßen; die Versuchungen, die mir noch bevorstehen, zu überwinden; die Leidenschaften, die mich beherrschen, zu ertödten; und die Tugenden, die mir besonders nothwendig sind,

zu üben. Erfülle mein Herz mit dankbarer Liebe für Deine Wohlthaten, mit Abscheu vor meinen Fehlern, mit Eifer für mein Seelenheil, mit Verachtung gegen die Welt.

Drücke ein meiner Seele eine innige Liebe zu Deinen Geboten, Ehrfurcht vor der heiligen Schrift, eifriges Verlangen nach Deinem Worte, Geschmack an guten Büchern.

Möge ich nie vergessen, o Herr! daß ich schuldig bin meinen Obern Unterwürfigkeit, meinen Untergebenen liebevolle Behandlung, meinen Freunden Treue, meinen Feinden Verzeihung.

Durchdringe mein Herz mit Empfindungen der Liebe für die Kirche, der demüthigen Unterwerfung unter ihre Aussprüche, des gehorsamen Anschlusses an ihre Hirten, der Ehrfurcht vor ihren Dienern.

Komme mir zu Hilfe, auf daß ich stark werde, zu überwinden die Sinnlichkeit durch die Abtödtung, den Geiz durch das Almosengeben, den Zorn durch die Sanftmuth, den Stolz durch die Demuth, die Trägheit durch die Arbeit, die Lauheit durch den Andachts-Eifer, die Unreinigkeit durch die Keuschheit und durch die Entfernung alles dessen, was diesem verabscheuungswürdigen Laster Zündstoff und Nahrung verschaffen kann.

Mein Gott, mache mich gelehrig für Deine

Eingebungen, vorsichtig in den Unternehmungen, muthig in den Gefahren, geduldig im Mißlingen, demüthig im Gelingen, und zufrieden mit meinem Stande.

Laß mich nie vergessen, mit meinen Gebeten die Aufmerksamkeit, mit meinen Mahlzeiten die Mäßigkeit, mit meinen Geschäften die Pünktlichkeit, und mit meinen Entschlüßen die Standhaftigkeit zu verbinden.

Herr! mit Deiner Gnade möge ich stets Sorge tragen, daß mein Gewissen rein, mein Aeußeres anständig, meine Unterhaltung erbauend, und mein Betragen geregelt sei.

Möge ich mich ohne Unterlaß befleißen, die Natur zu bändigen, der Gnade nachzuhelfen, das Gesetz zu beobachten, und die ewige Seligkeit zu verdienen.

Mein Gott! mache mir klar, wie klein die Erde und wie groß der Himmel; wie kurz die Zeit und wie lang die Ewigkeit; wie streng Deine Strafen und wie überfließend reich Deine Belohnungen sind.

Verleih mir, o Gott! die Gnade, daß ich mich durch ein christliches Leben zum Tode vorbereite, Deinen Strafgerichten zuvorkomme, der Hölle entgehe und endlich den Himmel erlange durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Der heilige Kreuzweg.

Eine größere Liebe gibt es nicht, als wenn Jemand für die, welche er lieb hat, sein Leben dahingibt. Joh. XV. 13.

Sollten wir nun Den nicht wieder lieben, der uns zuvor geliebt hat? I. Joh. IV. 10.

Wenn ihr Mich lieb habt, so haltet Meine Gebote. Joh. XIV. 15.

Vorbereitung.

Anbetungswürdigster Jesu! mein göttlicher Erlöser! Ich werfe mich hier vor Deinem Kreuze auf mein Angesicht nieder, im Geiste der Demuth und mit zerknirschtem Herzen. Ich bekenne, mein Jesu! daß ich die Ursache Deiner Schmerzen und der Urheber Deines Todes bin. Meine Sünden haben Dich an das Kreuz und in den Tod gebracht. Aber jetzt verfluche ich alle meine Sünden von Herzen und ich wollte wünschen, daß ich sie nie begangen hätte.

Gütigster Jesu! ich will nun im Geiste jenen Weg besuchen, den Du mit Deinem Kreuze zurückgelegt hast. Gib mir die Gnade, daß ich nicht nur die Abläſſe gewinne, die ich für mich und für die armen Seelen im Fegfeuer will verwendet haben; sondern auch, daß ich immer jene Tugenden übe, die Du mir in Deinem Leiden zur Nachahmung vorgelegt hast.

Das bitte ich Dich durch Deine unendlichen Verdienste, durch Dein heiligstes Blut, durch Dein bitteres Leiden und Sterben. Amen.

I. Station.

Jesus wird zum Tode verurtheilt.

℣. Wir beten Dich an, Herr Jesu Christe, und benedeien Dich!

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die ganze Welt erlöset.

Betrachtung.

Jesus wird falsch angeklagt und zum schmählichsten Tode des Kreuzes verurtheilt, Er, die wahre Unschuld und Heiligkeit selbst. Er hat nichts als Gutes gethan, nur die Menschen unterrichten wollen, wie sie Gott gefallen, sich bessern, und ewig glückselig werden sollten. Aber eben deßwegen, weil Er es so gut gemeint und Seine göttliche Lehre so standhaft vorgetragen hat, so muß er sterben. Und doch, wie willig nimmt Er nicht das Todesurtheil an! Ohne den Mund zu öffnen, läßt er sich wie das unschuldige Lamm zur Schlachtbank führen.

Gebet.

O Jesu! durch die große Geduld, mit welcher Du das Todesurtheil angenommen hast, bitte ich Dich, gib mir, daß ich in meinem Thun und Lassen, besonders in meinen Reden behutsam sei, daß ich wider mei-

nen Nächsten nicht urtheile, und seine Ehre niemals kränke. Gib auch, o göttlicher Heiland, daß ich, um den Menschen zu gefallen, nie wider mein Gewissen handle, noch aus Furcht vor ihnen das Gute unterlasse. Du wirst selbst einst mein Richter sein. O, daß ich dann vor Dir bestehen möge!

Vater unser. — Ave Maria.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!
℟. Erbarme Dich meiner!

II. Station.

Jesus nimmt das Kreuz auf sich.

℣. Wir beten Dich an ꝛc.
℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz ꝛc.

Betrachtung.

Willig nimmt der sanftmüthige Jesus das schwere Kreuz auf seine Schultern, und ruft uns Allen freundlich zu: „Wer Mir nachfolgen will, der verleugne sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich, und folge mir nach.“ Dieß ist die wichtige Lehre des göttlichen Mittlers, die Lehre seiner Liebe, die uns deutlich sagt, daß wir nur durch Kreuz und Leiden dahin kommen können, wo Er ist. Damit wir aber desto eher seiner Einladung folgen, so spricht Er noch die trostreichen Worte: „Mein Joch ist süß, und Meine Bürde ist leicht.“

Gebet.

Ja, o Jesu! ich will mit Dir das Kreuz auf meine Schultern nehmen, da ich weiß, daß Du mir ohnehin nicht mehr auflegst, als ich tragen kann. Ich will Dir zu Lieb' alle Leiden und Widerwärtigkeiten dieses Lebens geduldig übertragen. Ich will immer denken: Der Weg des Kreuzes ist der Weg zum Himmel. — Verleihe mir die Gnade, daß ich mein Kreuz auch mit solchen Augen ansehe, mit jener Liebe umfange, und mit so großer Entschlossenheit auf mich nehme, wie Du es auf Dich genommen hast. Jesu! Du gehst mit dem Kreuze voran! ich folge Dir, stärke mich! Vater unser. — Ave Maria.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!

℟. Erbarme Dich meiner!

III. Station.

Jesus fällt das erstemal unter dem Kreuze.

℣. Wir beten Dich an ꝛc.

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz ꝛc.

Betrachtung.

Ohnmächtig liegt der Göttliche im Staube. — Das Kreuz hat Ihn zu Boden gedrückt. Die Sünden der ganzen Welt, ja auch meine Sünden sind diese große

Last. Aber noch größer war seine Liebe zu uns, denn Er hat alles Leiden standhaft ertragen, um uns Vergebung der Sünden, die Gnade Gottes und das ewige Leben zu verschaffen. O unbegreifliche Demuth! Er fällt zu Boden, um uns Sündern aufzuhelfen, vom Staube zur Gottheit aufzuhelfen.

Gebet.

Liebvollster Jesu! was ist mein Leiden gegen Dein Leiden? mein Leiden, das ich mir meistens selbst durch Leichtsinn zugezogen und durch meine Sünden verschuldet habe! Und doch muß ich zu meiner Schande meine Weichlichkeit bekennen, daß ich sogar mein kleines und geringes Kreuz nicht willig tragen will; daß ich sogar bei meinen geringsten Widerwärtigkeiten unterliege, und so oft alle Geduld und Sanftmuth verliere. O Jesu! durch Deinen Fall richte mich auf, und stärke mich, daß ich als Christ Dir zu Liebe und zu meiner Besserung Alles, was mir in meinem Leben schwer fällt, geduldig und standhaft übertrage. Vater unser — Ave Maria.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!

℟. Erbarme Dich meiner!

IV. Station.

Jesus begegnet seiner heiligsten Mutter.

℣. Wir beten Dich an ꝛc.

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz ꝛc.

Betrachtung.

O wie schmerzhaft muß nicht für Maria der Anblick gewesen sein, da sie ihren geliebten Sohn so schmählich daher kommen sah! — Mit einer dörnernen Krone auf dem Haupte, unter den Henkersknechten, zwischen zwei Missethätern, mit dem schweren Kreuze auf den Schultern! Dieser Schmerz muß freilich ihre Seele gleich einem Schwerte durchdrungen haben! Allein sie blieb auch da die ergebene Magd des Herrn, die nichts Anderes wollte, als: „Mir geschehe nach seinem Willen"; — zu unserer Belehrung, daß auch wir uns in allen widrigen Zufällen unsers Lebens in den Willen Gottes ergeben sollen.

Gebet.

O Jesu! welch schmerzliche Empfindung traf auch mein liebendes Herz, als Dir Deine liebe Mutter, verlassen und traurig, auf Deinem Wege zur Richtstätte entgegen kam! Aber zärtlich nimmst Du von ihr Abschied, und gehst ohne Wankelmuth den Weg zum Tode fort; denn so war es der Wille Deines Vaters! So will denn auch ich mich in Allem nach dem Willen Gottes richten, ohne den kein Haar vom Haupte fällt, und

der gewiß Alles zu meinem Beßten lenket. Göttlicher Heiland! Du meine Hoffnung und Stärke! gib mir die Gnade der Beharrlichkeit! Heilige Mutter, Mutter der Erbarmnisse! bitte Deinen Sohn um diese Gnade für mich! Vater unser. — Ave Maria.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!

℟. Erbarme Dich meiner!

V. Station.

Simon hilft Jesu das Kreuz tragen.

℣. Wir beten Dich an ꝛc.

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz ꝛc.

Betrachtung.

Als die Feinde und Peiniger Jesu sahen, daß Ihm das Kreuz zu schwer wurde, so legten sie dasselbe dem Simon auf, der eben vorbeiging. Aber dieses geschah nicht aus dem Gefühle der Menschlichkeit, sondern nur aus Furcht, der todtschwache Jesus möchte aus Mattigkeit auf dem Wege sterben, ehe er auf den Richtplatz käme, wo sie also ihre Absicht, ihn zu kreuzigen, nicht mehr ausführen könnten. O versteckte Bosheit und falsche Arglist der Menschen.

Gebet.

Göttlicher Jesu! o schaffe doch in mir ein aufrichtiges Herz mit den beßten Gesinnungen gegen Dich und meine Mitmenschen!

Verleihe mir Stärke, daß auch ich Dir Dein Kreuz tragen helfe; und dieses ohne Zwang, ohne Abneigung, mit vollkommenstem Gehorsam und gänzlicher Ergebung in Deinen Willen. Entzünde in mir wahre Liebe gegen den Nächsten, daß ich immer bereitwillig bin, aus Liebe zu Dir einem Jeden seine Mühe und Last zu erleichtern, Liebesdienste zu erweisen, und mit Rath und Trost beizuspringen. Vater unser. — Ave Maria.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!
℟. Erbarme Dich meiner!

VI. Station.

Veronika reichet Jesu das Schweiß-Tuch.

℣. Wir beten Dich an 2c.
℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz 2c.

Betrachtung.

Jesus, der Schönste aus den Menschenkindern, der Abglanz des Vaters, das wahre Ebenbild seiner Wesenheit, — o wie ist Er jetzt so sehr verunstaltet, daß man sein heiligstes Angesicht, von Wunden und Blut, von Schweiß und Staub bedeckt, nicht mehr sehen kann! Er sieht wahrhaftig keinem Menschen mehr gleich, sondern vielmehr einem Wurm! Er ist ein Mann der Schmerzen voller Elend! Veronika reicht Ihm deßwegen aus Mitleid ein Schweißtuch,

daß Er sich abtrocknen kann, und Er hinterläßt ihr Sein Bildniß zum Lohne. Eine große Belohnung für eine Gott liebende Seele!

Gebet.

Ach, mein Jesu! drücke mir nicht nur Dein blutiges Angesicht, sondern auch alle Deine Schmerzen tief in das Herz hinein, damit ich mich immer, besonders zur Zeit der Anfechtung und Trübsal daran erinnere, und Dich mit keinem leichtfertigen Muthwillen mehr beleidige. Und einst, wenn in meiner Sterbstunde vor meinen Augen Alles verschwinden wird, o dann sei mein letzter Blick auf Dich gerichtet, mein göttlicher Erlöser! Sieh dann auch mich gnädig an, und zeige mir Dein liebreichstes Angesicht, welches die Freude des Himmels ist.

Vater unser. — Ave Maria.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!
℟. Erbarme Dich meiner!

VII. Station.

Jesus fällt das zweitemal unter dem Kreuze.

℣. Wir beten Dich an ꝛc.
℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz ꝛc.

Betrachtung.

Ach! von Kräften ganz erschöpft, sinkt der Heiland wieder ohnmächtig dahin, und liegt abermal unter dem schweren Kreuze zu Boden! — Jesus weiß also wohl aus Erfahrung, was Leiden ist. Er weiß, wie viel der Mensch ertragen kann; und eben deßwegen dürfen wir hoffen, daß Er auch mit unserer Schwachheit Mitleid haben, und uns mit seiner göttlichen Kraft unterstützen werde.

Gebet.

Wenn mich die Last der Sorgen darniederdrückt; wenn mein Muth sinken und meine Kraft erliegen will; wenn ich bei der schweren Arbeit fast nicht mehr aushalten; wenn ich in einer heftigen Versuchung kaum mehr widerstehen kann: o so stärke mich, göttlicher Heiland! daß ich nicht verzagt oder kleinmüthig werde; daß ich nicht unter der Last erliege, die mich drückt, sondern auf Deinen himmlischen Vater vertraue, der die Seinigen niemals verläßt; der immer mit seiner Hilfe gerade da am nächsten ist, wo alle Hilfe unmöglich scheint.

Vater unser. — Ave Maria.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!
℟. Erbarme Dich meiner!

VIII. Station.

Jesus redet die über ihn weinenden Frauen an.

℣. Wir beten Dich an ꝛc.
℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz ꝛc.

Betrachtung.

„Ihr Töchter Jerusalems, weinet nicht über Mich, sondern über euch und eure Kinder!" So spricht der liebreiche Jesus zu den guten Seelen, die Ihn auf dem schmerzvollen Kreuzweg bedauern und beweinen. — Er ist mehr für sie, als für Sich Selbst besorgt. Das Unglück und die große Strafe, die auf sein Volk wartet, geht Ihm mehr zu Herzen als sein eigenes Leiden. Noch auf dem Wege zur Richtstätte läßt Er die Stimme seiner Liebe hören und predigt Buße und Bekehrung.

Gebet.

Auch ich, o Jesu! soll also mehr über meine Sünden, als über Dein Leiden weinen. Ja über mich selbst muß ich weinen, weil ich bisher die Zeit Deiner Heimsuchung nicht erkennen wollte; weil ich mich durch Dein namenloses Leiden noch nicht zur Selbstverleugnung und zur frommen Nachfolge Deines lehrreichen Tugendbeispieles habe bewegen lassen. O mich Undankbaren! der ich mir Dein Leiden so wenig zu Nutzen gemacht, und vielmehr so oft und so schwer wider Dich gesündiget habe! Aber, o Jesu! sei mir gnä-

dig und barmherzig, richte mich nicht nach meiner Bosheit, sondern gib mir Deine Gnade, daß ich würdige Früchte der Buße bringe, und meine Sünden beweine bis in den Tod! —

Vater unser. — Ave Maria.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe.

℟. Erbarme Dich meiner!

IX. Station.

Jesus fällt das drittemal zu Boden.

℣. Wir beten Dich an ꝛc.

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz ꝛc.

Betrachtung.

Schon zum drittenmale wird der göttliche Erlöser durch die Schwere des Kreuzes, oder vielmehr von unsern Sünden überladen, zu Boden gedrückt. „Er hat wahrlich unsere Schwachheiten auf sich geladen; Er Selbst hat unsere Schmerzen getragen! Wegen unserer Sünden ist Er so verwundet, so geschlagen worden!“ Aber seine Geduld ermüdet nicht. Unter den größten Leiden vollendet Er standhaft unsere Erlösung. Er ist dem himmlischen Vater gehorsam bis zum Tode, — bis zum Tode am Kreuze!

Gebet.

Anbetungswürdigster Jesu! Du unterliegst der schweren Last des Kreuzes, welches ich Dir auferlegt habe. O durch diese Deine

Entkräftung, durch diese Schwäche, die Du wegen meiner ausgestanden hast, bitte ich Dich, stärke mich mit Deiner Gnade, daß ich das Gute, weil es Mühe kostet, nicht unterlasse; daß ich nicht sogleich ermüde und verzage, wenn es mir schwer fällt, meine Pflicht zu thun! Ja, verleihe, daß ich nicht mehr in die alten Sünden falle; daß ich die bösen Gelegenheiten hiezu einmal ernstlich meide, und stets der Gefahr ausweiche, Dich zu beleidigen. Nein, o Jesu! eher sterben, als noch einmal in diese Sünden fallen!

Vater unser. — Ave Maria.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!
℟. Erbarme Dich meiner!

X. Station.

Jesu werden die Kleider ausgezogen.

℣. Wir beten Dich an ꝛc.
℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz ꝛc.

Betrachtung.

Grausam werden dem lieben Heilande die Kleider vom Leibe gerissen, und dadurch gleichsam alle Wunden erneuert. Bei seiner Entkräftung wird Ihm zu einiger Stärkung bitterer Wein mit Myrrhen ge-

reicht. Aber auch dieses geringe Labsal nimmt Er nicht an. Er will für seine Schmerzen keine Linderung gebrauchen; so wie Er den Spott, dem Er durch seine Entblößung ausgesetzt ist, gelassen überträgt.

Gebet.

Sanftmüthigster Jesu! wenn ich Deinen zerfleischten Leib, Dein mit Dörnern gekröntes Haupt, Deine größte Entkräftung und äußerste Verlassung betrachte, wie kann ich noch verbotene Freuden? wie kann ich noch Hoffart, Wollust und Ueppigkeit lieben? Nein, mein Herr und Heiland! ich will mich von der Sünde und von Allem, was mich zur Sünde reizt, losreißen. Ich muß und ich will, so hart es mich auch ankömmt, alle bösen Gewohnheiten und Neigungen ablegen. Jesu! mit Deinem Beistande ist mir Alles möglich.

Vater unser. — Ave Maria.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!

℟. Erbarme Dich meiner!

XI. Station.

Jesus wird an das Kreuz genagelt.

℣. Wir beten Dich an &c.

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz &c.

Betrachtung.

In unbeschreiblicher Qual hängt nun Jesus am Kreuze. Seine Wunden sind aufgerissen; seine Hände und Füße mit Nägeln durchbohrt! alle seine Glieder grausam ausgestrecket! O unbeschreibliche Marter und Pein! — Und doch, Er duldet Alles, ja Er betet noch sogar für seine Feinde, und entschuldiget sie damit, daß sie nicht wissen, was sie thun. Welche Geduld!

Gebet.

Geduldiger Jesu, wie sehr beschämst Du mich! Denn ach, wie leicht werde ich zornig und unwillig, wenn mir das Geringste zu Leid geschieht! Oder sollte ich nichts leiden, da Du, o göttlicher Heiland! für uns so viel gelitten hast? Sollte ich von Andern nichts ertragen, da sie auch von mir so viel ertragen müssen? Sollte ich bei der Beleidigung meines Nebenmenschen nicht auch mehr gelassen und geduldig sein, und dabei denken: Vielleicht hat er es aus Unwissenheit oder aus Uebereilung, ohne böse Absicht gethan?

Vater unser. — Ave Maria.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!

℟. Erbarme Dich meiner!

XII. Station.

Jesus stirbt am Kreuze.

℣. Wir beten Dich an rc.
℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz rc.

Betrachtung.

Nun ist endlich das große Versöhnungsopfer vollbracht! Das Lamm Gottes ist geschlachtet! Der sterbende Jesus athmet das letztemal! Er neigt sein Haupt, und unter den größten Schmerzen gibt Er seinen Geist in die Hände seines himmlischen Vaters hin. — So viel hat es gekostet, uns von der Sünde zu erlösen! O Liebe, unendliche Liebe! Der Sohn des himmlischen Vaters stirbt den schmerzlichsten Tod, damit der sündige Mensch lebe!

Gebet.

Tausendmal, o liebster Jesu! tausendmal danke ich Dir für Deine unendliche Liebe, die Du gegen uns Menschen gezeiget hast. O laß doch an mir Dein heiliges Blut nicht verloren sein! Dein heiliges Kreuz sei mein Trost auf Erden, meine Beschützung in der Noth, meine Stärke wider die Sünde! Durch dieß heilige Kreuz, an dem Du gestorben bist, hilf mir, daß ich der Sünde ganz absterbe, und durch ein frommes Leben mich auf einen seligen Tod bereite. Besonders in meiner letzten Angst laß mich, o Jesu, Trost und Erquickung aus Deinen Wunden schöpfen! In jenem schrecklichen Augenblicke,

wo mich Alles verlassen wird, und wo ich Alles verlassen muß, laß mich ganz auf Dich vertrauen! Nimm mich dann gnädig zu Dir hinauf, damit ich ewig sei, wo Du bist!

Vater unser. — Ave Maria.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!

℟. Erbarme Dich meiner!

XIII. Station.

Der Leichnam Jesu wird vom Kreuze abgenommen und in den Schooß Mariä gelegt.

℣. Wir beten Dich an ꝛc.

℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz ꝛc.

Betrachtung.

Ach! was wird nicht Maria, die schmerzhafte Mutter, gelitten haben, da sie ihren Sohn, den sie zum Heile der Welt geboren, nun todt auf ihrem Schooße liegen hatte! O wie zärtlich wird sie seinem Leichnam umfangen und seine Wunden mit Thränen benetzt haben! Aber wie bald hat sich Alles geändert! Jetzt ist sie bei Ihm im Himmel und erfreut sich aller überstandenen Leiden. — Mutter der Liebe! sieh mich mit einem gnädigen Blicke an, und erbarme dich meiner, stelle mich deinem göttlichen Sohne vor, und bitte durch Seine Schmerzen um die Gnade für mich, wie du, nur für Gott zu leben, um dort einst mit dir in Gott ewig selig zu sein.

Gebet.

Ja, so darf ich denn Leiden und Trübsale nicht mehr als ein Zeichen der Ungnade ansehen, weil, o Jesu! sogar die unschuldigste Seele Deiner lieben Mutter mit Leiden und Schmerzen angefüllt war. Und da ich ohnehin durch meine Sünden und Vergehungen alle möglichen Strafen und Züchtigungen verdient habe, so will ich desto geduldiger leiden, um zum Lohne dafür Verzeihung und einst den Himmel zu erlangen.

Vater unser. — Ave Maria.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!
℟. Erbarme Dich meiner!

XIV. Station.

Jesus wird in das Grab gelegt.

℣. Wir beten Dich an 2c.
℟. Denn durch Dein heiliges Kreuz 2c.

Betrachtung.

Endlich hat der liebe Jesus nach einem mühevollen Leben und schmerzhaften Tode Ruhe in dem Grabe gefunden! — Das Grab ist das Ende aller Plagen dieses Lebens; das Grab ist für den Christen ein wahrer Gottesacker, ein Samenfeld, wo sein Leib wie der Same in der Erde verborgen liegt und verweset, aber einst wieder aufersteht zum ewigen Leben. Also

auch dein Leben wird verzehrt wie Schatten, vergehen werden alle Freuden und Trübsale der Welt. Dein Geist wird zurückkehren zu Gott und verwesen wird dein Körper im Grabe des Todes. Und dann an jenem schrecklichen Tage wird die Auferstehung zum neuen Leben folgen.

Gebet.

Nun ist Alles vollbracht! Ich bete Dich an, o Jesu! Dein Sterben und Deine Begräbniß sollen mich immer kräftig erinnern an das, was am Ende auch mit mir geschehen wird. Aber den Anblick des Grabes will ich nicht mehr scheuen: ich will dabei nicht an das Sterben allein, sondern auch an die Auferstehung und an das ewige Leben denken. So gewiß Du, mein Erlöser! vom Grabe erstanden bist und jetzt ewig lebest; so gewiß werde auch ich einst auferstehen zum ewigen Leben, und zwar zu einem ewig glückseligen Leben, wenn ich jetzt so lebe, daß ich einen guten Tod hoffen kann.

Vater unser. — Ave Maria.

℣. Gekreuzigter Herr Jesu Christe!

℟. Erbarme Dich meiner!

Beschluß.

Gekreuzigter Jesu! mein Heiland und meine Liebe, mein Trost und meine Freude! Dir sei von Herzen gedankt, daß Du mich durch Deine Leiden von der ewigen Pein

errettet, von den Sünden gereiniget, mit Deinem Vater versöhnet, und mir das ewige Leben erworben hast! — Ach, stärke doch meine Vorsätze, die ich während dieser Betrachtungen gemacht habe, daß ich immer standhaft Deinen Tugend-Beispielen nachfolge, und nicht mehr irre gehe auf dem Wege der Sünden; sondern führe mich und alle leidenden Seelen im Fegfeuer in jene ewigen Wohnungen ein, in die Du selbst nicht anders als durch ein blutiges Leiden hast eingehen können. Amen.

Das
allgemeine öffentliche Bekenntniß der Sünden.

Ich armer sündiger Mensch widersage dem bösen Feinde, allen seinen Eingebungen, Rath und That. Ich glaube an Gott den Vater, an Gott den Sohn, und an Gott den heiligen Geist. Ich glaube auch gänzlich Alles, was die allgemeine christliche Kirche zu glauben vorstellt. Mit diesem heiligen katholischen Glauben beichte und bekenne ich Gott dem Allmächtigen, Mariä, seiner hochwürdigen Mutter, allen lieben Heiligen, und gebe mich schuldig, daß ich,

von meinen kindlichen Tagen an bis auf diese Stunde, oft und viel gesündigt habe, mit Gedanken, Worten und Werken, und Unterlassung vieler guter Werke: wie dann solches alles geschehen ist, heimlich oder öffentlich, wissentlich oder unwissentlich, wider die zehn Gebote, in den sieben Todsünden, an den fünf Sinnen meines Leibes, wider Gott, wider meinen Nächsten und wider das Heil meiner armen Seele. Solche und alle meine Sünden sind mir leid, und reuen mich von Herzen. Darum bitte ich demüthig Dich ewigen barmherzigen Gott, Du wollest mir Deine göttliche Gnade verleihen, mein Leben fristen so lange, bis daß ich hier alle meine Sünden möge beichten und büßen, Deine göttliche Huld erwerben, und nach diesem elenden Leben die ewige Freude und Seligkeit erlangen. Deßhalben klopfe ich an mein sündiges Herz, und spreche mit dem öffentlichen Sünder: O Herr, Gott! sei mir armen Sünder gnädig! Amen.

Zweiter Theil.

Verschiedene
Gesänge und Lieder.

Das Gebet des Herrn.

1. In Gott des Vaters und des Sohns * und seines Geistes Namen, * sprecht hier am Fuße seines Throns, * o Christen, freudig: Amen! * Sprecht: Amen, und bereitet euch, * nach eures Meisters Lehren, * den Vater in dem Himmelreich * mit Bitten zu verehren.

2. O Vater unser, der Du bist * im Himmel und auf Erden! * Dein Name, der so liebvoll ist, * soll stets geheiligt werden! * Dein Reich, vom Anbeginn der Welt * bereitet allen Frommen, * das laß, wann dieser Staub zerfällt, * für uns auch einstens kommen!

3. Sowie auf jeden Wink von Dir * die Himmelsgeister sehen; * so soll auch

unter Menschen hier * Dein Wille stets geschehen! * das Brod, das uns're Seele nährt, * um Dir, o Gott, zu leben, * auch jenes, das der Leib begehrt, * sei täglich uns gegeben!

4. Vergib uns, Vater, jede Schuld, * die wir vor Dir bereuen! * so wie wir Alle mit Geduld * den Schuldigern verzeihen. * Ersticke, wenn Versuchung droht, * in uns des Bösen Samen! * Erlös' uns jetzt und einst, o Gott! * von allem Uebel. Amen.

Glaube, Hoffnung und Liebe.

1. Ich glaube, Gott, mit Zuversicht, * was Deine Kirche lehret; * es sei geschrieben oder nicht, * weil Du es uns bewähret; * Du, der Du selbst die Weisheit bist, * kannst uns nur Wahrheit geben. * In diesem Glauben stirbt der Christ, * in diesem muß er leben.

2. Ich hoffe, Gott! durch Deinen Sohn * Verzeihung meiner Sünden, * Heil, Trost und Gnade vor dem Thron * des Richters einst zu finden; * denn Er, der unsre Hoffnung ist, * hat sich uns hingegeben. * In dieser Hoffnung stirbt der Christ, * in dieser muß er leben.

3. Ich liebe Dich, mein Herr und Gott! * Dir weihe ich mein Leben, * ich liebe Dich bis in den Tod, * Du bist mein Ziel, mein Streben! * Nur Du, der Du die Liebe bist, * kannst uns zu Dir erheben. * In dieser Liebe stirbt der Christ, * in dieser muß er leben.

Erster Meßgesang.

Zum Introitus.

1. Wir werfen uns darnieder, * vor Dir Gott Sabaoth! * Erhöre unsere Lieder, * da wir nach dem Gebot * Dir dieses Opfer bringen, * verleihe nun, daß wir * es andachtsvoll besingen, * und wohlgefallen Dir.

2. Den Tag vor Jesu Leiden, * beim letzten Abendmahl, * indem Er wollte scheiden * aus diesem Jammerthal, * hat Er das Brod gebrochen, * und ausgetheilt den Wein, * gesegnet und gesprochen: * Dieß thut und denket Mein.

3. Er sprach: Nehmt hin und esset, * das ist Mein Fleisch und Blut, * damit ihr nicht vergesset, * was meine Liebe thut; * Mich opfernd will ich sterben * am Kreuz, zum Heil für euch; * Wer an mich glaubt, soll erben * mit Mir das Himmelreich.

4. O Herr! dieß Opfer steige * zu Dir

mit Wohlgeruch, * damit Dein Herz sich neige * zu Deines Volks Gesuch. * Wir opfern nicht mehr Kälber, * wie Aaron hat gethan; * nein, Jesum Christum selber, * der uns versöhnen kann.

Zum Gloria.

1. Gott Vater! Dir gehöret * Lob, Ruhm und Dank und Ehr'; * was unsere Ruhe störet, * verstatte nimmermehr. * Auf Erden laß uns grünen * den Frieden jeder Zeit, * daß wir dir fröhlich dienen, * von Furcht und Angst befreit.

2. Der Du der Menschen Sünden * gebüßt am Kreuzesstamm, * laß uns Erbarmung finden, * o Jesu, Gotteslamm! * Gelobt mit Mund und Herzen, * seist Du, Gott heil'ger Geist! * der Du in Angst und Schmerzen * den Frommen Trost verleihst.

Zum Evangelium.

1. Aus Gottesmunde gehet * das Evangelium; * auf diesem Grunde stehet * das wahre Christenthum. * Gott selber hat's gelehret, * der nicht betrügen kann; * wohl dem, der's gerne höret, * und es nimmt willig an.

2. Dein Wort zeigt uns die Wege * zum Himmelreiche an; * es weiset uns die Stege, * zu gehen diese Bahn. * Herr! drücke Deine

Worte * tief in die Herzen ein, * daß wir zur Himmelspforte * zu kommen würdig sei'n.

Zum Credo.

1. Wir glauben und bekennen, * daß aus höchst weisem Rath, * Gott, den wir Vater nennen, * die Welt erschaffen hat. * Von Ihm ist ausgegangen * sein Sohn, der Jesus heißt. * Er ward als Mensch empfangen * durch Gott den heil'gen Geist.

2. Maria hat geboren * als Jungfrau dieses Kind, * sonst wären wir verloren, * wir, die wir Sünder sind. * Er litt an Leib und Seele, * schloß sterbend seinen Lauf, * stand aus des Grabes Höhle * am dritten Tage auf.

Zum Offertorium.

1. Herr! laß doch diese Gaben * Dir wohlgefällig sein, * die wir geopfert haben. * Es ist zwar Brod und Wein; * doch wird's verwandelt werden * in Christi Fleisch und Blut; * das ist uns hier auf Erden, * und den Verstorb'nen gut.

2. Wir opfern Dir den Willen, * Herz und Gedanken auf! * Hilf uns, daß wir erfüllen * in diesem Lebenslauf, * was Du uns, Deinen Kindern * zu thun befohlen hast. * Nimm weg, was uns kann hindern, * nimm weg die Sündenlast.

Zum Sanctus.

Laßt uns gen Himmel schwingen, * zum Helfer in der Noth, * und dreimal: „Heilig"! singen * dem Herrn Gott Sabaoth. * Herr! Himmel und auch Erde * sind voll von Deinem Ruhm. * Hilf! daß bekehret werde * das blinde Heidenthum.

Nach der Wandlung.

Hier bet' ich auf den Knien, * verborg'ner Gott, Dich an. * Ich will mich nicht bemühen, * das, was Du hier gethan, * durch Sinne zu begreifen; * Dein Wort muß mir allein, * um hier nicht auszuschweifen, * der Grund des Glaubens sein.

Zum Agnus Dei.

1. Erfreut euch, fromme Seelen! * Ein Wunder ist gescheh'n. * Der Herr will sich verhehlen, * kein Auge kann Ihn seh'n. * In Brods- und Weingestalten * ist Jesu Fleisch und Blut * auf dem Altar enthalten, * dieß größte Seelengut!

2. Verdeckt ist hier zu finden * das wahre Gotteslamm, * so aller Menschen Sünden * getilgt am Kreuzesstamm. * Es ist der Seelen Speise, * wie uns der Glaube lehrt, * sie nährt uns auf der Reise, * und wird doch nicht verzehrt.

3. Wenn wir das Leben schließen, * und

dieses Himmelsbrod * recht wohl bereit genießen, * so kann der bitt're Tod * uns Christen nicht erschrecken; * es ist ein Unterpfand, * daß Gott uns wird erwecken * mit seiner starken Hand.

Zum Segen des Priesters.

Da wir nunmehr gehöret * die Messe, wie man soll, * so sei auch Gott geehret! * Er mach' uns segensvoll, * und laß es sich gefallen, * was wir allhier gethan; * Er bleibe bei uns Allen, * so sind wir wohl daran.

Zweiter Meßgesang.

Zum Kyrie.

Hier liegt vor Deiner Majestät * im Staub die Christenschaar, * das Herz zu Dir, o Gott! erhöht, * die Augen zum Altar. * Schenk uns, o Vater! Deine Huld, * Vergib uns uns're Sündenschuld; * o Gott! von Deinem Angesicht * verstoß uns arme Sünder nicht!

Zum Gloria.

Gott soll gepriesen werden, * sein Nam' gebenedeit, * im Himmel und auf Erden,*

jetzt und in Ewigkeit! * Lob, Ruhm und Dank und Ehre, * sei der Dreieinigkeit! * Die ganze Welt vermehre, * :,: Gott! Deine Herrlichkeit! :,:

Zum Evangelium.

Wir sind im wahren Christenthum, * o Gott! wir danken Dir, * Dein Wort, Dein Evangelium, * an dieses glauben wir.* Die Kirche, deren Haupt Du bist, * lehrt einig, heilig, wahr. * Für diese Wahrheit gibt der Christ * sein Blut und Leben dar.

Zum Credo.

1. Allmächtiger! vor Dir im Staube * bekennt Dich Deine Creatur! * o Gott und Vater! ja, ich glaube * an Dich, Du Schöpfer der Natur! * Auch an den Sohn, der ausgegangen, von Dir erzeuget ewig war, * den, von dem heil'gen Geist empfangen, * :,: die reinste Jungfrau uns gebar. :,:

2. Und Jesus Christus ist gekommen, * daß er versöhne uns mit Gott * Er hat die Schuld auf sich genommen, * und litt für uns den Kreuzestod, * erstand, besiegte Tod und Hölle, * fuhr zu des Vaters Rechten auf * und wird als Richter jeder Seele * :,: einst prüfen unsern Lebenslauf. :,:

3. Ich glaube, Gottes Geist regieret * die wahre Kirch' und Christenheit; * ein

büßend Schaf, das sich verirret, * flieht hin zu der Barmherzigkeit. * Am großen Tag wird's Fleisch erstehen; * jetzt, Heil'ge! helfet insgemein, * daß wir mit euch zum Leben gehen, * :,: Miterben Christi ewig sei'n. :,:

Zum Offertorium.

Nimm an, o Herr! die Gaben * aus Deines Priesters Hand, * wir, die gesündigt haben, * weih'n Dir das Liebespfand. * Für Sünder hier auf Erden, * in Aengsten, Kreuz und Noth, * soll dieß ein Opfer werden * :,: von Wein und reinem Brod. :,:

Zum Sanktus.

Singt: Heilig! heilig! heilig! * ist unser Herr und Gott! * Singt mit den Engeln: Heilig * bist Du, Gott Sabaoth! * Im Himmel und auf Erden * soll Deine Herrlichkeit * gelobt, gepriesen werden * :,: jetzt und in Ewigkeit! :,:

Nach der Wandlung.

Sieh, Vater! von dem höchsten Throne, * sieh gnädig her auf den Altar! wir bringen Dir in Deinem Sohne * ein wohlgefällig Opfer dar. * Wir fleh'n durch Ihn, wir, Deine Kinder, * und stellen Dir sein Leiden vor; * Er starb aus Liebe für uns

Sünder: * :,: noch hebt Er's Kreuz für uns empor. :,:

Zum Agnus Dei.

Betrachtet Ihn in Schmerzen, * wie Er sein Blut vergießt! * Seht! wie aus Jesu Herzen * der letzte Tropfen fließt. * Er nahm hinweg die Sünden; * Er trug all' unsre Schuld; * bei Gott läßt er uns finden * :,: den Frieden, seine Huld. :,:

Zur Communion.

O Herr! ich bin nicht würdig, * zu Deinem Tisch zu geh'n! * Du aber mach' mich würdig, * erhör' mein kindlich Fleh'n! * O stille mein Verlangen, * Du Seelenbräutigam! * im Geist Dich zu empfangen, * Dich wahres Osterlamm!

Zum letzten Segen.

Nun ist das Lamm geschlachtet, * das Opfer ist vollbracht, * wir haben jetzt betrachtet, * Gott! Deine Lieb' und Macht! * Du bist bei uns zugegen; * aus Deinem Gnadenmeer * ström' uns Dein Vatersegen * :,: durch dieses Opfer her :,:

Segenslied.

1. Kommet, lobet ohne End' * das heiligste Sacrament, * welches Jesus eingesetzet * uns zum Testament.

2. Hier ist Jesu Fleisch und Blut * und das allerhöchste Gut: * keine Seele geht verloren * unter dieser Hut.

3. Sei gelobt, gebenedeit * Trost in aller Bitterkeit! * in der Kriegszeit, Pest und Hunger * wahre Sicherheit!

4. Segne uns, o großer Gott! * wundervolles Himmelsbrod! * ach bewahre und errette * uns aus aller Noth!

5. Gib stets wahre Buß und Reu', * spreche uns von Sünden frei, * mach', daß Glaube, Lieb' und Hoffnung * bis an's Ende sei!

Die zehn Gebote.

Das Erste führt zu Gott dich hin
Will an das Vaterherz dich zieh'n
Das Zweite zeigt in Majestät,
Wie Gottes Name vor dir steht.
Das Dritte will, du sollst den Herrn
An seinem Tage dienen gern.
Das Vierte mahnt zu süßer Pflicht:
Vergesse Deiner Eltern nicht!

Das Fünfte will dir lieblich nützen,
Dein Leben dir und Andern schützen.
Das Sechste spricht: du sollst dich schämen
Der Thiere Geilheit anzunehmen.
Das Siebente will dein Vermögen
In wahre Sicherheit dir legen.
Das Achte strebt dich zu bewahren
Vor Meineids schrecklichen Gefahren.
Das Neunte führt in seiner Lehre:
Die Hausfrau sei des Hauses Ehre.
Das Zehnte nimmt in seine Huth
Dein ganzes rechtlich's Gut.

Das Mahl der Liebe.

(Von dem heil. A. M. Liguori.)

1. Sei hoch mir gefeiert, * o himmlisches Brod! * Du fassest verschleiert * den ewigen Gott! * In Andacht und Liebe * sei Jesus verehrt, * der Herzen voll Liebe * in Brodgestalt nährt.

2. O Speise! gegeben * vom Himmel als Pfand * zu ewigem Leben * im seligen Land! * Der Leben mir schenket, * Er lebt nun in mir, * Er nähret und lenket * so selig mich hier.

3. O Fessel der Liebe! * Du einest, was fern' * sonst ewiglich bliebe: * den Diener dem Herrn. * Nur liebend Dir leben, * Der

so mich geliebt, * ist glühend mein Streben, * das Dir sich ergibt.

4. Gewaltiges Feuer, * das ewig erglüht * und höher und neuer * entflammt das Gemüth! * Dich such' ich mit Thränen: * entflamme mich sehr; * ist groß auch mein Sehnen, * so liebst Du noch mehr!

5. O liebstes der Güter! * wie inniglich hast * mich, Du mein Gebieter! * mit Banden umfaßt! Mein Herz und mein Leben: * Dein sind sie allein, * wie Du Dich gegeben, * so bin ich auch Dein!

6. O harre, Du Treuer! * im Himmelreich mein, * mich ohne den Schleier * in Liebe zu freu'n. * Dieß hoff' ich, mein Leben! * wie schlüge mir ab, * den Himmel zu geben, * der selbst Sich mir gab!

Lied auf Maria die Mutter Gottes.

(Von dem heil. A. M. Liguori.)

1. Maria! meine Hoffnung! * mein süßer Trost hienieden! * du meines Lebens Frieden! * du Liebe meiner Brust!

2. Gedenk' ich dein, Maria, * entwehest du dem Munde, * zerrinnt mein Herz zur Stunde * vor himmelsüßer Lust!

3. Wenn irgend ein Gedanke * mein trau-

ernd Herz umdüstert, * so wie dein Name flüstert, * entflieht er bebend fort!

4. O holder Stern des Meeres! * ob Wellen hoch sich thürmen, * durch leitest unter Stürmen * mein Schifflein in den Port.

5. O hochgeliebte Herrin! * von deinem Schutz umgeben * verfließe sanft mein Leben, * bis mir das Auge bricht!

6. Dieß hoff' ich, o Maria! * und so ich es erwerbe, * daß ich dich liebend sterbe * erwerb' ich Gottes Licht!

7. O breite deine Fesseln, * mein Herz darein zu schlagen, * es soll sie liebend tragen * und ewig treu dir sein.

8. So ist mein Herz, Maria! * nur dir allein ergeben! * o nimm, es Gott zu geben: * es ist nicht fürder mein!

Lob auf den heil. Joseph.

1. Joseph! du die Pfort' der Gnaden * Allen, Allen, die beladen, * müherfüllt sich dir vertrau'n: * dich vereint mit Jesus nennen, * dich und deine Braut erkennen * heißt auf festem Grunde bau'n.

2. Heiligster der Erdgebornen! * ziehe dorthin den verlornen * Sünder, eh' er abwärts sinkt, * dorthin, wo die Klagen schwei-

gen, * wohin Jesu Wunden zeigen * und wo ewiges Heil uns winkt.

Seufzer zum heil. Aloysius.

1. Aloysius! du milde Pflanze * aus der Erd' Castiglion, * dessen Tugend strahlt im Glanze, * wie am Himmelsfeld die Sonn': * Laster-Disteln, die uns quälen, * reiße aus mit ganzer Macht; * leuchte uns, wann uns're Seelen * schmachten in der Sünden-Nacht.

2. Aloysius! du reinster Engel! * zu dir seufzen wir ohn' End'! * mache, daß sich ohne Mängel * unser Herz zum Himmel wend', * wo die engelreinen Schaaren * mit dem Lamm als ihren Schatz * sich in Lieb' und Unschuld paaren, * und wo ist dein Ehren-platz.

Te Deum.

1. Großer Gott, wir loben Dich, * preisen deine Macht und Stärke; * vor Dir neigt die Erde sich * und bewundert Deine Werke. * Ehre, Lob und Dank sei Dir, * Vater von uns Allen hier!

2. Dich besingt der Engel Schaar; * Cherubim und Seraphs=Chöre * Bringen Lobes=Jubel dar * unermüdet Dir zur Ehre, * rufen Himmel Himmeln zu: * Heilig, heilig, Herr bist Du!

3. Heilig, Herr, Gott Sabaoth! * Heilig, Herr der Himmelsheere! * Heilig, Du, o unser Gott! * Himmel! Erde, Luft und Meere * preisen Deiner Allmacht Ruhm, * nennen sich Dein Eigenthum.

4. Der Apostel hehrer Chor, * der Propheten lichte Menge, * Schickt zu Deinem Thron empor * hohe Lob= und Dankgesänge, * Dir frohlockt siegreich das Heer * der verklärten Märtyrer.

5. Vater! Deine Herrlichkeit, * Deinen Sohn, der uns gerettet, * mit Dir gleicher Wesenheit, * und den Geist, den Tröster betet, * so, wie nied'rer Staub es kann, * Deine Kirch' in Demuth an.

6. Du, des Vaters ew'ger Sohn, * hast die Menschheit angenommen; Du bist auch von Deinem Thron * zu uns auf die Welt gekommen; * Gnade hast Du uns gebracht, * von der Sünde frei gemacht.

7. Nunmehr steht das Himmelsthor * Allen, welche glauben, offen; * Du stellst uns dem Vater vor, wenn wir kindlich auf Dich hoffen. * Endlich kommst Du zum Gericht: * Zeit und Stunde weiß man nicht.

8. Steh', Herr, Deinen Dienern bei, welche Dich mit Demuth bitten, * die Dein Blut dort machte frei, * als Du für uns hast gelitten. * Nimm uns nach vollbrachtem Lauf * zu Dir in den Himmel auf.

9. Sieh' Dein Volk in Gnaden an, * hilf uns, segne, Herr! Dein Erbe: * leit' uns auf der rechten Bahn, * daß der Feind es nicht verderbe, * Hilf, daß es durch Buß' und Fleh'n * Dich im Himmel möge seh'n.

10. Alle Tage wollen wir * Dich und Deinen Namen preisen * und zu allen Zeiten Dir * Ehre, Lob und Dank erweisen. * Gib, daß wir von Sünden heut * und von Lastern sein befreit.

11. Herr! erbarm', erbarme Dich! * über uns, Herr, sei Dein Segen! * Deine Güte zeige sich, * so wie wir zu hoffen pflegen. * Auf Dich hoffen wir allein, * laß uns nicht verloren sein.

Z. g. E. G.

Inhalt.

	Seite
I. Theil. Andachtsübungen.	
Christlicher Anfang des Tages	1
Erste Meß-Andacht	3
Zweite Meß-Andacht	20
Dritte Meß-Andacht	40
Nachtgebet	49
Allgemeines Gebet	53
Die drei göttlichen oder Haupttugenden	55
Die fünf Wunden des Gekreuzigten	57
Andachten zur heil. Mutter Gottes	60
Vesperlied zur heil. Mutter Gottes	60
Lauretanische Litanei	61
Salve Regina	64
Das Memorare des heil. Bernard in allen Anliegen	65
Ablaßgebetlein	66
Andachten zum allerheiligsten Sakrament des Altars	66
Zum heiligsten Frohnleichnam	66
Litanei zum allerh. Sakrament des Altars	69
Beicht-Andachten	74
Vor der Beicht	74
Nach der Beicht	79
Communion-Andachten	84
Vor der heil. Communion	84
Nach der heil. Communion	86
Verschiedene Gebete	89
Ablaßgebete	89
Gebet für den Landesvater	92
Ablaßgebet vor dem Bilde des Gekreuzigten	93
Zum durchstochenen Herzen Jesu	94

Seite
Erneuerung des Taufbundes 94
Gebete für Kranke, Verwundete, Sterbende . 95
Gebet eines Gesunden für einen Kranken . 98
Geistliches Testament eines sterbenden Christen 99
Gebet eines durch eigene Schuld Erkrankten 101
Gebet von Weihnacht bis Lichtmeß . . . 101
Gebet in der vierzigtägigen Faste 102
Gebet am Charfreitage 103
Gebet am Osterfeste 106
Gebet an Christi Himmelfahrt 107
Gebet am Pfingstfeste 108
Andacht zum heil. Schutzengel und zum heil. Michael 109
Andacht zum heil. Joseph 110
Andacht zum heil. Namenspatron 112
Gebet für die Eltern und Wohlthäter . . 112
Gebet um all' das, was auf unsere geistige Wohlfahrt Bezug hat 113
Der heilige Kreuzweg 117
Das allgemeine öffentliche Bekenntniß der Sünden 136

II. Theil. **Verschiedene Gesänge und Lieder.**

Das Gebet des Herrn 138
Glaube, Hoffnung und Liebe 139
Erster Meßgesang 140
Zweiter Meßgesang 144
Segenslied 148
Die zehn Gebote 148
Das Mahl der Liebe 149
Lied auf Maria, die Mutter Gottes . . . 150
Lob auf den heil. Joseph 151
Seufzer zum heil. Aloysius 152
Te Deum 152

Bögl